

# MENSCH. MEDIZIN. GESUNDHEIT.

28. Jahrgang Nr. 1 | 2016



## DIE KRANKHEIT DER MÄNNER

»GRÜNER STAR« – EINE GEFAHR FÜR DAS AUGE S. 16

TRAINING FÜR DIE ERSTE LIGA S. 20

SCHUTZPATRONE FÜR PATIENTENSICHERHEIT S. 26



Deutsche  
Rentenversicherung

Schwaben

# Ihre Gesundheit ist unser Ziel!

Stationäre und ambulante Rehabilitation ✓ Anschlussrehabilitation ✓  
umfassende Diagnostik ✓ gezielte Therapie ✓ ergänzende Gesundheitsbildung ✓  
Aufnahme von Begleitpersonen ✓ zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 ✓



**Klinik Lindenberg-Ried**  
Fachklinik für Psychosomatik  
und Orthopädie

**Ried 1 a**  
88161 Lindenberg

- depressive Störungen
- Überlastungssymptome
- chronische Schmerzsyndrome
- Erkrankungen des Stütz- und Bewegungssystems

**Beratung/Info-Material:**  
Telefon 08381/804-610  
[www.klinik-lindenberg-ried.de](http://www.klinik-lindenberg-ried.de)

**Wir erwarten Sie:**  
→ im Zentrum des Westallgäus  
→ im Höhenluftkurort Lindenberg  
mit mildem Bodenseeklima



**Fachklinik für  
Orthopädie und Rheumatologie  
Oberstdorf**

**Wasachstraße 41**  
87561 Oberstdorf

- Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises
- degenerative Krankheiten der Wirbelsäule und Gelenke
- Unfall-, Verletzungsfolgen an Gliedmaßen/Wirbelsäule

**Beratung/Info-Material:**  
Telefon 08322/910-104/-105  
[www.fachklinik-oberstdorf.de](http://www.fachklinik-oberstdorf.de)

**Sie finden uns:**  
→ im Herzen der Allgäuer Alpen  
→ in Höhenlage über Oberstdorf  
mit gesundem Reizklima



**Klinik Bad Wörishofen**  
Fachklinik für Herz-Kreislauf-  
erkrankungen und Orthopädie

**Tannenbaum 2**  
86825 Bad Wörishofen

- Erkrankungen
- des Herz-Kreislaufsystems
  - der Gefäße und Venen
  - des Stütz- und Bewegungsapparates

**Beratung/Info-Material:**  
Telefon 08247/999-803  
[www.klinik-badwoerishofen.de](http://www.klinik-badwoerishofen.de)

**Wir sind im:**  
→ schwäbischen Voralpenland  
→ Kurbereich Bad Wörishofen in  
ruhiger, erholsamer Umgebung



Liebe Leserinnen und Leser,

das Auto regelmäßig vom TÜV prüfen lassen, ist selbstverständlich. Doch mit der eigenen Gesundheitsuntersuchung nehmen es die Männer nicht so genau. Dies wird jedoch umso wichtiger, je älter »Mann« wird. Viele Männer leiden unter Prostata-Erkrankungen – insbesondere das Prostatakarzinom ist einer der häufigsten Tumore des Mannes in der westlichen Bevölkerung. Alles über Ursachen, Anzeichen und Behandlung erfahren Sie ab Seite 4.

Der Grüne Star ist eine Volkskrankheit! Sie entwickelt sich über Jahre hinweg schleichend und kann unbehandelt zur Erblindung des Auges führen. Lesen Sie mehr über Behandlung und Therapie dieser häufigen Augenerkrankung ab Seite 16.

Was will ich einmal werden? Welcher Beruf macht mir Spaß? Fragen, die bei jungen Erwachsenen eine wichtige Rolle spielen. Die Akademie für Gesundheitsberufe am Klinikum Augsburg lässt Berufswünsche Wirklichkeit werden und bietet seinen Auszubildenden ein einzigartiges Lernumfeld. Zukunftsweisende Berufsbilder sorgen für neue Plätze im Klassenzimmer Klinikum. Welche Möglichkeiten es für junge Menschen gibt, lesen Sie ab Seite 20.

Keime sind in unserem Alltag allgegenwärtig und besonders im Krankenhaus gefährliche Feinde. Für geschwächte Menschen, für Kinder und Alte können Infektionen durch multiresistente Erreger lebensbedrohlich werden. Hygieneexperten am Klinikum haben diesen den Kampf angesagt. Wie das gelingt, lesen Sie ab Seite 26.

Herzlichst Ihr  
Alexander Schmidtke  
Vorstandsvorsitzender & Vorstand Finanzen und Strategie



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

schon Sebastian Kneipp wusste: »Wer heute keine Zeit für seine Gesundheit hat, wird später viel Zeit für seine Krankheit benötigen!« Ob PSA-Test zur Früherkennung von Prostatakrebs, Mamma-Screening, Herz-Kreislaufuntersuchung, Zuckerkrankheit oder Schutzimpfung – zahlreiche Begriffe kreisen um das Thema Früherkennung und mancher Laie verliert schnell den Überblick. Sicher ist, wir können einiges dafür tun, fit und gesund zu bleiben. Auch wenn im Alltag oft Stress an den Nerven zehrt, Zeitmangel die Pläne für gesunde Ernährung durchkreuzt und der Schreibtisch uns an ausreichender Bewegung hindert. Umso wichtiger ist es, sich regelmäßig einem Gesundheitscheck zu unterziehen. Doch gerade Männer sind hier eher zurückhaltend. Nur 20 % gehen regelmäßig zu Vorsorgeuntersuchungen, obwohl der Gesetzgeber dafür längst die Voraussetzungen geschaffen hat.

Letztlich sollten wir uns immer wieder bewusst machen, dass Gesundheit das wertvollste Gut überhaupt ist. Insbesondere bei einer schweren Erkrankung wie Krebs gilt: Je früher man ihn erkennt, desto höher sind die Heilungschancen. Deshalb tun Sie alles für Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden durch eine gesunde Lebensweise und regelmäßige Check-ups. Unsere Region bietet uns hierfür optimale Rahmenbedingungen.

Mit den besten Grüßen

Martin Sailer  
Landrat und Verwaltungsratsvorsitzender

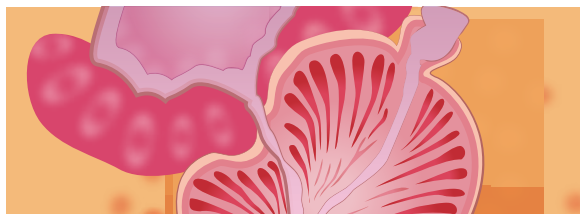
# INHALT

- 1** Editorial
- 14** Rätsel
- 24** Blickwinkel
- 30** Rezepttipp
- 32** Aktuelles
- 42** Literatur – Filmtipps
- 44** Veranstaltungen
- 48** Wir danken ...
- 50** Chefarztübersicht

## MEDIZIN & PFLEGE

### 4 Die Krankheit der Männer

Wenn die Prostata wächst ...



### 10 Im Kampf gegen den Krebs

Das Kinderkrebsforschungszentrum erweitert das Schwäbische Kinderkrebszentrum

### 16 »Grüner Star« – eine Gefahr für das Auge



#### Patientenfernsehen

##### »Am Puls – Das Klinikum Magazin«

Das aktuelle Klinik-TV empfangen Sie im Klinikum auf Programmplatz 3 oder bei a.tv, dem regionalen Fernsehsender für Augsburg und Schwaben (Mo. 21.00 Uhr, Di. 19.45 Uhr, Fr. 20.45 Uhr, So. 17.00 Uhr).

Rund um die Uhr im Internet:  
[www.klinikum-augsburg.de](http://www.klinikum-augsburg.de)  
[youtube.com/klinikumwebmaster](https://youtube.com/klinikumwebmaster)

Scannen & Klinik-TV online sehen!



#### Lob & Kritik

Sie haben einen Artikel in unserem Magazin gelesen, der Ihnen besonders gut gefallen hat? Dann loben Sie uns! Sie haben eine Ergänzung oder wollen Kritik loswerden? Dann teilen Sie uns das bitte mit!

#### Kostenloses Abonnement

Sie möchten unser Magazin »Mensch. Medizin. Gesundheit.« regelmäßig lesen und abonnieren? Wir nehmen Sie gerne in unsere Abonnenten-Liste auf. Ganz unkompliziert und kostenlos erhalten Sie dann unser Magazin vier Mal im Jahr direkt mit der Post nach Hause.

Schreiben Sie uns per E-Mail an [presse@klinikum-augsburg.de](mailto:presse@klinikum-augsburg.de)



## 26 Schutzpatrone für Patientensicherheit

Hygiene-Experten im Kampf gegen multiresistente Keime



## 20 Training für die erste Liga

Zukunftsweisende Berufsbilder sorgen für neue Plätze im Klassenzimmer Klinikum



## 29 Acht Lebensstil-Faktoren erhöhen das Risiko für Demenz

## 39 Personalratswahlen im Klinikum

## 40 Von der Sehnsucht hoch über allem zu schweben

### Impressum

Herausgeber: Klinikum Augsburg, Unternehmenskommunikation  
Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg, Telefon 0821 400-3000, Telefax -3348, E-Mail presse@klinikum-augsburg.de, V.i.S.d.P.: Alexander Schmidtke

#### Redaktion

Leitung: Andrea Kleisli (ak), Ständige Mitarbeiter: Kristina Holtzsch (kh), Peter K. Köhler (kpk), Sibylle Hübner-Schroll (shs), Petra Krauß-Stelzer (pks), Stefan Stremel (sts), Dr. Peter Konopka, Ilka von Goerne (vg)  
Konzeption & Realisation: Gabriella Sandor (gs), Kristin Thorau (kt), Jasmin Speth (js), YEAH – Bild, Code & Herzklopfen GbR

Fotografie & Bild-Redaktion: Ulrich Wirth (verantwortlich), Kristin Thorau

Verlag: Vindelica Verlag, Parkstr. 14, 86462 Langweid,  
Telefon 0821 24757-10, Telefax -13, E-Mail info@vindelica.de  
Produktionsleitung: Klinikum Augsburg, Unternehmenskommunikation  
Anzeigenwerbung: Vindelica Verlag, Karl-Heinz Jakel  
Druck: Kessler Druck + Medien (Bobingen)

Erscheinungsweise: viermal jährlich  
Nächste Ausgabe: Juni 2016 (Redaktionsschluss: 29. April 2016)

### PAPIERZERTIFIKAT

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernehmen wir keine Haftung. Aus Zeit- und Kostengründen senden wir diese nicht zurück.



# DIE KRANKHEIT DER MÄNNER

Wenn die Prostata  
wächst ...



**S**ie gilt im Volksmund wenig charmant als »Altmänner-Krankheit«, die mehr oder weniger unausweichlich ist und der auch noch das Gefühl der Peinlichkeit anhaftet. »Mann« spricht nicht gern darüber, und doch ist der Leidensdruck meist groß. Es geht um die Prostata, die im jungen Alter etwa kastaniengroße Vorsteherdrüse. Dieses innere Geschlechtsorgan des Mannes liegt unterhalb der Harnblase. Wenn es größer wird, kann es viele Beschwerden verursachen, die, da sich der Prozess über Jahre entwickelt, häufig vom Patienten erst spät erkannt werden.

Die Behandlung von Prostata-Krankheiten, vor allem auch des gefürchteten Prostata-Karzinoms, ist mit ein Schwerpunkt der Urologischen Klinik am Klinikum Augsburg. Sie liegt dort in den Händen einer bundesweit als Kapazität bei der Behandlung von Prostata-, Blasen- und Nierenkrebs anerkannten Frau: Professorin Dr. Dorothea Weckermann, Mutter einer erwachsenen Tochter, leitet seit 2008 die Klinik. Mit einem Team von vier Oberärzten, zehn Assistenz- und Fachärzten werden die Patienten in der 61-Betten-Abteilung nach modernsten Erkenntnissen behandelt und betreut. Als – übrigens erste – Präsidentin der Bayerischen Urologenvereinigung leitet Prof. Weckermann im Juni 2016 in Augsburg eine gemeinsame Tagung der Bayerischen Urologenvereinigung und der Österreichischen Gesellschaft für Urologie und Andrologie (weitere Informationen auch im Infokasten auf S. 6).

Häufiges Wasserlassen, starker Harndrang, das Gefühl, die Blase nicht richtig entleeren zu können, schwächer werdender Harnstrahl oder gar Harnverhalt: Männer leiden häufig ab einem Alter von 50 Jahren unter den unangenehmen Folgen, die eine Vergrößerung der Prostata auslöst. »Die Prostata wächst bei jedem«, erklärt Dr. Dorothea Weckermann den altersmäßig normalen Prozess. Jeder zweite Mann über 60 hat eine gutartige Vergrößerung der Prostata. Die Prostata, die unterhalb der Blase zwischen Enddarm und Peniswurzel liegt und einen Teil der Harnröhre umschließt, drückt

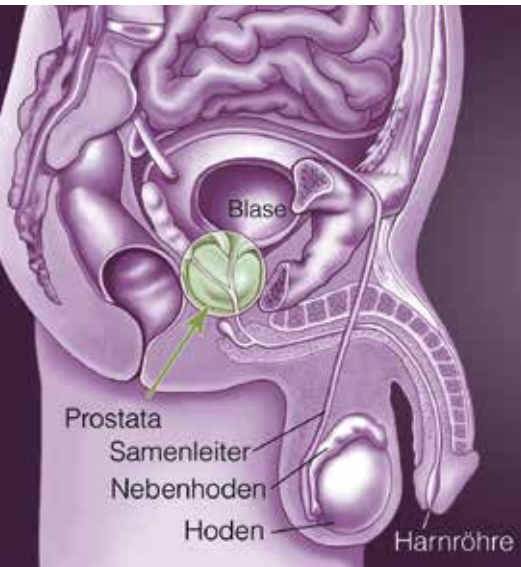
durch ihr Wachstum auf Blase und Harnröhre – so kommt es zu Störungen. Handelt es sich um einen bösartigen Tumor der Prostata, ist eine Behandlung oder engmaschige Überwachung zwingend nötig. Denn »ein aggressiver, nicht behandelter Tumor führt immer zum Tod«, weist Professor Weckermann auf die Gefährlichkeit hin.

»Das Prostatakarzinom ist der häufigste bösartige Tumor des Mannes in der westlichen Bevölkerung«, beschreibt die Medizinerin das Vorkommen. Betroffen seien meist Männer um 70 Jahre, aber auch jüngere. 30 Prozent aller Männer über 50 Jahre, 60 bis 70 Prozent aller Männer über 80 Jahre haben einen solchen Tumor – »wobei er nicht immer klinisch in Erscheinung tritt«, betont Dr. Dorothea Weckermann: »Es gibt auch ruhende Tumoren, die nichts machen.« Prostatakrebs gehört zu den häufigsten Krebserkrankungen der Männer in Deutschland; laut Statistik erkranken jährlich über 65.000 Männer daran. Der Tumor ist jedoch nicht die häufigste Todesursache bei Krebserkrankungen von Männern. Die steigende Zahl festgestellter Tumore hängt auch mit der verbesserten Früherkennung zusammen. Diese ist umso wichtiger, weil das Prostatakarzinom im Frühstadium keine Symptome verursacht.

*»Das Prostatakarzinom ist der häufigste bösartige Tumor des Mannes in der westlichen Bevölkerung.«*

Prof. Dr. Dorothea Weckermann

Eine Tastuntersuchung der Vorsteherdrüse vom Enddarm aus gehört im Rahmen ärztlicher Beratungsgespräche zu den ersten Früherkennungsmaßnahmen, die ab einem Alter von 45 Jahren beim Patienten durchgeführt werden. Aber hier handle es sich eigentlich schon um eine Späterkennung, sagt die Ärztin, denn hier werde ja der fortgeschrittene Tumor diagnostiziert: >>



### Leistungsspektrum der Klinik für Urologie

In der Urologischen Klinik werden Patienten aller Altersklassen, Männer wie Frauen, behandelt. Onkologie, die Behandlung von Krebs-Erkrankungen der Prostata, der Blase, Nierenzellkarzinome, aber auch Hodentumore bei jungen Männern sind Schwerpunkte der Klinik. Diagnostik, konservative antibiotische Therapie oder Chemotherapie bei urologischen Tumoren, Therapie von Steinleiden des Harntrakts und Beseitigung von Abflussstörungen gehören u.a. zum Leistungsspektrum der Klinik.

Weitere Teilgebiete der Urologie sind die gynäkologische Urologie, die Neurourologie – die zum Beispiel bei neurogener Blasenentleerungsstörung bei Multipler Sklerose gefragt ist – und die Traumatologie – wenn etwa bei Verkehrsunfällen Blase oder Harnröhre verletzt werden. Die Andrologie an der Urologischen Klinik beschäftigt sich mit hormonellen Störungen des Mannes und mit Fertilitätsproblemen. In kinderurologischen Fragen arbeitet die Klinik mit der benachbarten Kinderklinik eng zusammen.

4.– 6. Juni 2016, Kongress am Park, Augsburg

#### **Bayerisch/Österreichischer Urologenkongress**

6. Juni 2016, 9.00–10.30 Uhr, Schulerforum:

##### **Der Weg zum Arzt?**

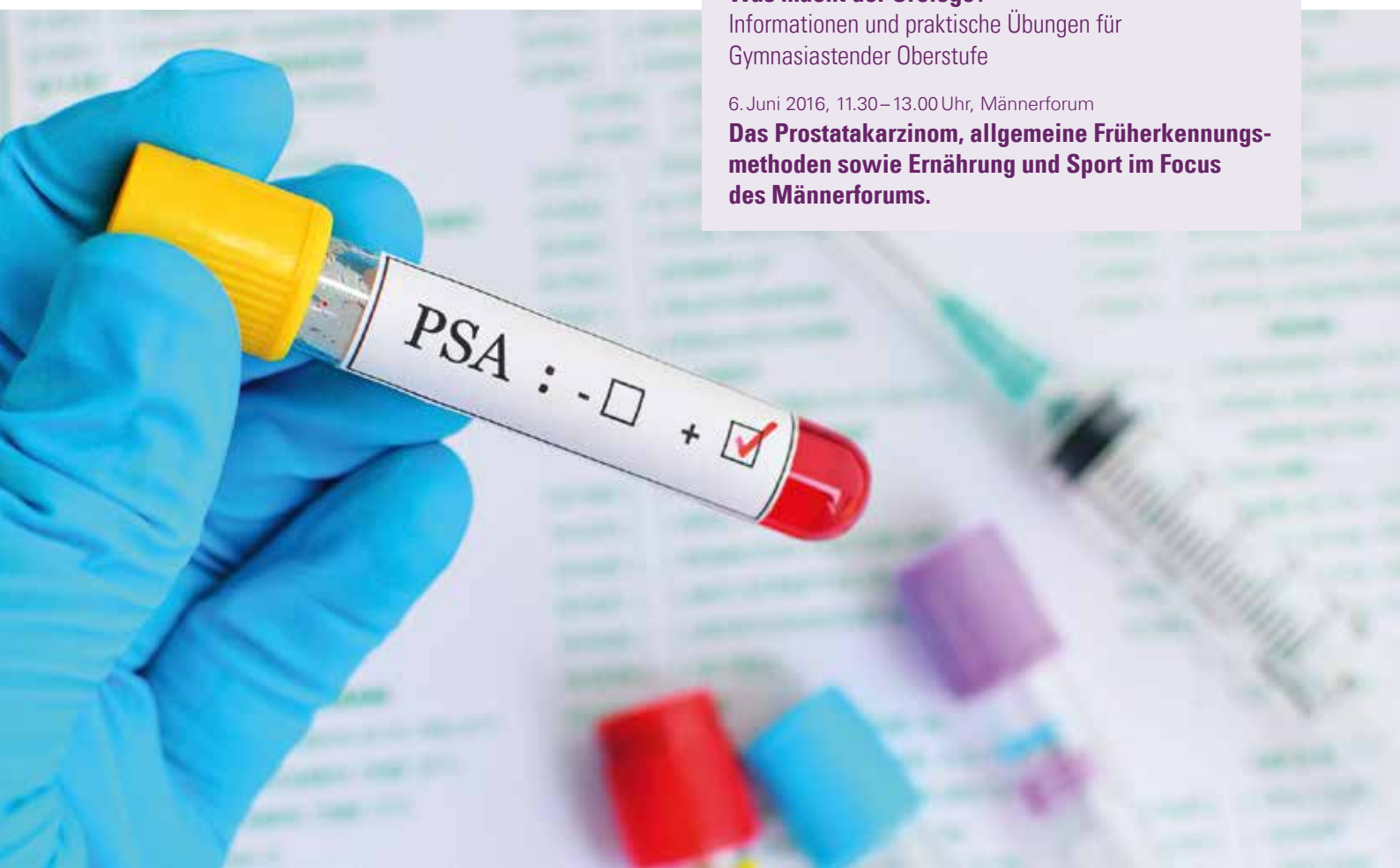
##### **Wie sieht das Studium aus?**

##### **Was macht der Urologe?**

Informationen und praktische Übungen für Gymnasiastender Oberstufe

6. Juni 2016, 11.30–13.00 Uhr, Männerforum

##### **Das Prostatakarzinom, allgemeine Früherkennungsmethoden sowie Ernährung und Sport im Focus des Männerforums.**





»Einen kleinen Herd innerhalb der Drüse kann man nicht tasten.« Früherkennung sei nur über den sogenannten PSA-Test möglich. »Es gibt zurzeit nichts Besseres!« Beim PSA – Prostata-spezifisches Antigen – handelt es sich um ein Eiweiß, das in der Prostata produziert wird, was ganz normal ist. Bösartige Prostatazellen bilden wesentlich mehr Eiweiß –und deshalb kann man beim sogenannten »PSA-Test« über die Höhe der PSA-Werte einen Tumor erkennen. Empfohlen wird eine jährliche Messung bei Patienten ab 45 Jahren, bei Patienten mit familiärem Hintergrund bereits ab 40 Jahren.

*»Früherkennung ist  
nur über den sogenannten  
PSA-Test möglich.  
Es gibt zurzeit nichts  
Besseres! «*

Prof. Dr. Dorothea Weckermann

Zur Erkennung des Prostatakarzinoms sei auch ein bildgebendes Verfahren mit Hilfe der »multiparametrischen« Magnetresonanztomographie möglich: »Das ist momentan das sensitivste Verfahren«, erklärt Professorin Weckermann, aber letztendlich komme man um eine Biopsie, also eine Gewebeatnahme nicht herum. Dies geschehe unter örtlicher Betäubung.

Die Behandlung des Prostatakarzinoms hängt dann von der Aggressivität des Tumors, dem sogenannten Gleason-Score, der Tumorausdehnung, vom Alter des Patienten und dessen möglichen Begleiterkrankungen ab. Bei einem sonst gesunden Patienten wähle man bei einer entsprechenden Tumorgöße und – Aggressivität eine kurative Therapie mit dem Ziel der Heilung. Gemeint sind damit Operation – die »totale Prostatektomie«, also Entfernung der gesamten Prostata und Lymphabflusswege – oder Bestrahlung. Haben sich jedoch Metastasen gebildet, ist eine Heilung nicht mehr möglich. Ist der Tumor klein und wächst nicht weiter, könne man zuwarten und regelmäßig »aktiv überwachen«;

>>



Prof. Dr. Dorothea Weckermann







bei Vergrößerung des Tumors müsste dann aber operiert oder bestrahlt werden. Eine Prostata-Operation mache relativ wenig Schmerzen, die Patienten stünden am nächsten Tag auf, die Hormonproduktion sei unberührt: »Ein Mann bleibt nach wie vor ein Mann, nur kann er keine Kinder mehr zeugen«, nimmt Professorin Weckermann Bezug auf Befürchtungen der männlichen Patienten. Bei einem lokal begrenzten Tumor können auch die Erektionsnerven geschont und damit die Potenz erhalten werden. Und, wichtig zu wissen: »Die gefürchtete Inkontinenz ist äußerst selten.«

Eine operative Behandlung ist auch bei einer gutartigen Vergrößerung der Prostata möglich: Das gutartige Gewebe wird über die Harnröhre abgetragen oder gelasert, die Prostatakapsel und damit die Erektionsfähigkeit bleiben erhalten. Eine palliative, also lindernde Behandlung wird bei einem älteren Patienten mit weiteren ernsthaften Erkrankungen vorgezogen – oder aber bei einem nicht mehr heilbaren Krebs. Woher der Prostatakrebs nun kommt, ist nicht genau bekannt. Ein hohes Alter, ethnische Unterschiede und eine genetische Disposition spielen möglicherweise eine

Rolle. So weiß man, sagt Dr. Weckermann, dass die asiatische Bevölkerung weniger am Prostatakarzinom erkrankt. Insgesamt könne man mit einer gesunden Lebensweise sowie ausreichend Bewegung dem Krebswachstum entgegenwirken. Eher eine mediterrane Kost als Fastfood, weniger tierische Fette, da sie Tumorwachstum beschleunigen, mäßig Alkohol, Gewichtsreduktion heißen die Schlagworte. »Adipositas ist ein Risikofaktor vor allem für das Nierenzellkarzinom«, appelliert die Fachfrau generell ans Maßhalten. | pks

*»Die  
gefürchtete Inkontinenz  
ist äußerst selten.«*

Prof. Dr. Dorothea Weckermann



PROF. DR. DOROTHEA WECKERMANN

Klinik für Urologie



**Bayerisches  
Rotes  
Kreuz**

**Hausnotruf**  
Sicherheit Zuhause!

**Mobiler Notruf**  
für unterwegs!  
(GPS-Ortung außerhalb  
der Wohnung)

**Essen auf Rädern**  
zirka 220 Gerichte zur Auswahl!  
(jetzt kostenloses Probeessen bestellen)

Kostenfrei anrufen unter:  
 **0800 90 60 777**

Hausnotrufdienste des  
DRK sind Testsieger



\*Die Stiftung Warentest hat  
im Test: 12 Hausnot-  
rufdienste\*  
Ausgabe  
9/2011

\*Die Stiftung Warentest hat  
im Großraum Berlin und  
München 12 Anbieter von  
Hausnotrufdiensten getes-  
tet. Hierbei schnitten die  
Hausnotrufdienste des DRK  
als Testsieger ab.

**DRESCHER+LUNG**

**Orthopädie-Technik**

- Prothesen
- Orthesen
- Bandagen
- Korsette
- Mieder
- Leibbinden
- Kinderversorgung
- Sonderbau

In unseren eigenen  
orthopädischen Werkstätten  
versorgen wir Sie hoch-  
wertig und individuell.



**DRESCHER+LUNG GmbH & Co. KG**

**Stammsitz Augsburg**  
Klausenberg 30 | 86199 Augsburg-Göggingen  
Tel. 0821 / 9007-0

**Öffnungszeiten:**  
Montag - Freitag 8:00 - 18:00 Uhr  
Samstag 9:00 - 12:00 Uhr

Besuchen Sie uns im Internet unter [www.drescher-lung.de](http://www.drescher-lung.de)

**Haarhaus Augsburg**  
Ihr Zweithaar-Spezialist!

Direkte Abrechnung mit  
allen Krankenkassen!



- Echthaar-Perücken
- Kunsthaar-Perücken
- Haarteile
- Toupets
- Individuelle Beratung im Kranken-  
haus oder bei Ihnen zu Hause
- Maßanfertigungen
- Pflege-Service



Fuggerstraße 16 · 86150 Augsburg · Telefon: 0821 / 33968

**zwick**  
**ROLLADEN GMBH**

ZWICK Rolladen GmbH  
Messerschmittring 42½  
86343 Königsbrunn

Telefon 08231 / 989 77-0  
Telefax 08231 / 989 77-33

eMail: [info@zwick-rolladen.de](mailto:info@zwick-rolladen.de)

Rolladen u. Sonnenschutz  
Markisen · Jalousien  
Wintergartenbeschattung  
Rolllotron-Geräte · Rolllöre  
Motorantriebe-Steuerungen  
Reparaturdienst · Ersatzteile

<http://www.zwick-rolladen.de>

**DER PARITÄTISCHE**  
BAYERN

**Essen auf Rädern**

*„täglich frisch gekocht“*

Tel.: 0821 / 241940

[www.ear-augsburg.de](http://www.ear-augsburg.de)

**Unsere Caritas-Seniorenzentren**

**Augsburg:**

Caritas-Seniorenzentrum **St. Raphael**  
Im Herrenbachviertel · Tel. 0821 / 5 68 79-0

Caritas-Seniorenzentrum **St. Verena**  
Innenstadt-Ulrichsviertel · Tel. 0821 / 2 72 64-0

Caritas-Seniorenzentrum **St. Anna**  
In Lechhausen · Tel. 0821 / 3 46 99-0

Caritas-Seniorenzentrum **Antoniushaus**  
Im Domviertel · Tel. 0821 / 3 45 34-0

Senioreneinrichtung **Albertusheim**  
Im Antonsviertel · Tel. 0821 / 2 57 65-0

**Königsbrunn:**

Caritas-Seniorenzentrum **St. Hedwig**  
Blumenallee 29 · Tel. 08231 / 96 19-0

**Mering:**

Caritas-Seniorenzentrum **St. Agnes**  
Jägerberg 8 · Tel. 08233 / 84 68-0

Caritas-Seniorenzentrum **St. Theresia**  
Leonhardstr. 76a · Tel. 08233 / 74 15-0

**Neusäß-Westheim:**

Caritas-Seniorenzentrum **Notburga**  
Von-Rehlingen-Str. 42 · Tel. 0821 / 48 07-0



**CAB Caritas Augsburg**  
Betriebsträger gGmbH

*Wir pflegen Beziehungen.*



Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne! [www.cab-a.de](http://www.cab-a.de)

# IM KAMPF GEGEN DEN KREBS

## Das Kinderkrebs- forschungszentrum erweitert das Schwäbische Kinder- krebszentrum

**D**as moderne und großzügige Mutter-Kind-Zentrum ist längst bezogen, das Schwäbische Kinderkrebszentrum eine etablierte Einrichtung, der Bunte Kreis mit seinem Haus für Kinder ebenfalls weithin bekannt. Doch damit nicht genug: Neu hinzugekommen ist in jüngster Zeit ein Kinderkrebsforschungszentrum, das ab Mitte dieses Jahres in neuen Räumlichkeiten die Arbeit des Schwäbischen Kinderkrebszentrums unterstützen und die Versorgung krebskranker Kinder und Jugendlicher auf lange Sicht verbessern helfen wird. Chefarzt Professor Dr. Michael Frühwald betont: »Es handelt sich um das Projekt eines großen Teams, zu dem viele Menschen beitragen und das von Augsburg und ganz Schwaben dringend gebraucht wird.«

*»Die Heilungsraten sind schon sehr sehr gut, 80 Prozent aller Kinder und Jugendlichen überleben langfristig, über 20 Jahre hinweg.«*

Prof. Dr. Michael Frühwald

Seit Jahren vermittelt man im Schwäbischen Kinderkrebszentrum krebskranken Kindern und ihren Familien Mut und Zuversicht. Eine Zuversicht, die nicht unbegründet ist: Schließlich können kleine Patienten, die an Krebserkrankungen leiden, dank großer medizinischer Fortschritte immer öfter geheilt werden. »Die Heilungsraten sind schon sehr sehr gut«, berichtet Professor Frühwald, »80 Prozent aller Kinder und Jugendlichen überleben langfristig, über 20 Jahre hinweg.« Insbesondere der Morbus Hodgkin, eine bösartige Erkrankung des Lymphsystems, könne mittlerweile in



Prof. Dr. Michael Frühwald und Dr. Silke Westphal

über 90 Prozent geheilt werden. Krebs bei Kindern ist – vergleicht man die Zahlen mit denen bei Erwachsenen – zum Glück ein seltenes Ereignis. Rund 2000 Kinder erkranken deutschlandweit pro Jahr, gegenüber 450 000 Fällen bei Erwachsenen. Doch die Krankheiten bei Kindern seien »extrem komplex«, so Professor Frühwald, und betreffen immer die gesamte Familie, die daher ganzheitlich betreut werden müsse.

Bei der Hälfte aller Krebserkrankungen im Kindes- und Jugendalter handelt es sich nach Angaben des Chefarztes um Leukämien, also Blutkrebserkrankungen, und Lymphome, bösartige Leiden des Lymphsystems. Eine zweite große Gruppe sind die Hirntumoren, die ein Viertel aller Krebserkrankungen bei Kindern und Jugendlichen ausmachen. Die sogenannten niedrig malignen Gliome, die häufigste Form von Hirntumoren, sind in Augsburg ein besonderer Schwerpunkt. Insgesamt meldet das Schwäbische Kinderkrebszentrum jährlich zwischen 65 und 75 Kinder an das nationale Kinderkrebsregister, doch behandelt werden darüber hinaus auch Kinder, die einen Rückfall erlitten haben, und solche, die eigens aus dem Ausland zur Behandlung nach Augsburg kommen.

*»Rund 2000 Kinder erkranken deutschlandweit pro Jahr.«*

Alle krebskranken Kinder werden im Rahmen von Studien behandelt. Auf diese Weise will man zu jeder Tumorart ausreichend große Patientengruppen rekrutieren, um tragfähige Aussagen zum besten strategischen Vorgehen treffen zu können. Am Schwäbischen Kinderkrebszentrum sind neben den niedrig malignen Gliomen auch





Für einige Stunden selbst zum Forscher werden oder auch mal einen Kuchen backen, bringt Abwechslung und Freude in den Klinikalltag der kleinen Patienten.

sogenannte »rhabdoide Tumoren« ein Schwerpunkt. Rhabdoide Tumoren seien »extrem problematisch«, sagt der Chefarzt, vor allem Kinder und Säuglinge seien davon betroffen. Die Operation dieser Tumoren ist hochkomplex und gefährlich, die Chemotherapie habe viele Unwägbarkeiten. Die Überlebensraten der betroffenen Kinder liegen bei höchstens 50 Prozent.

### »Wir streben nach Überlebensraten von 100 Prozent.«

Prof. Dr. Michael Frühwald

Zu diesen sehr seltenen, schwer behandelbaren und hochaggressiven Hirntumoren leitet Professor Frühwald in Augsburg ein europäisches Register, in dem alle Fälle aus ganz Europa gesammelt werden. »Wir sammeln alle Daten von europäischen Patienten und geben Therapieempfehlungen ab«, berichtet Professor Frühwald. In Deutschland erkranken pro Jahr etwa 25 Kinder an solch einem Tumor. Zwar habe man dank vieler Anstrengungen erreichen können, dass heute zumindest fast 50 Prozent der Kranken überleben (während früher alle starben), »aber das genügt uns nicht«, bekräftigt der Chefarzt. »Wir streben nach Überlebensraten von 100 Prozent.«

Das Kinderkrebsforschungszentrum, das sich derzeit noch im Bau befindet, soll nun eine »Denkerzelle« sowie eine »Heimat« für Studien werden – Studien, die es bereits gibt, aber noch auf verschiedene Standorte verteilt sind. Es sollen Synergien entstehen zum Wohle der Kinder, aber auch des kommenden Uniklinikums Augsburg. Frühwald und seine Mitstreiter sind glücklich, dass das

Kinderkrebsforschungszentrum dank einer großzügigen Spende der Kinderkrebshilfe Königswinkel und dessen Vorsitzenden Dr. Rainer Karg realisiert werden kann. Im September 2015 fand dazu ein symbolischer Spatenstich statt. Das Kinderkrebsforschungszentrum wird als eingeschossiger Bau an das Haus 2 der alten Kinderklinik angebaut und wird eine Grundfläche von rund 500 Quadratmetern haben. Es wird im Wesentlichen Büroräume für Forschungsmitarbeiter bieten. Im Spätsommer 2016 soll es laut Professor Frühwald bezugsfertig sein. | shs



Dr. Rainer Karg,  
Krebshilfe Königswinkel e.V.



PROF. DR. DR. MICHAEL FRÜHWALD

I. Klinik für Kinder und Jugendliche

Jetzt umsteigen,  
um ans Ziel zu  
kommen. Anlegen  
statt stilllegen.

Ihr Geld braucht Bewegung.  
Reagieren Sie auf das Zinstief.

Neue Perspektiven für mein Geld.

 Stadtsparkasse  
Augsburg

**„Deka**  
Investments



**WEIGERT • STEUERER**

Beratende Ingenieure Technische Gebäudeausrüstung

Planung und Bauleitung der haustechnischen Anlagen

Landgerichtstraße 1 Tel. 08 21/4 55 53-10 info@ws-ingenieure.de  
86199 Augsburg Fax 08 21/4 55 53-14 www.ws-ingenieure.de

**allgaier**  
BAUSANIERUNG

Unternehmen Allgaier Gruppe

### Schadstoffsanierungen

Kompetente Beratung – qualitätsbewusste Ausführung.

KOMPETENZ VERBINDET.

- Asbest
- PCP (Pentachlorphenol)
- PCB (polychlorierte Biphenyle)
- Lindan
- Formaldehyd
- KMF (künstliche Mineralfasern)
- PAK (polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe)



In und an Gebäuden sanieren und entsorgen wir fachgerecht und nach den neuesten rechtlichen Vorschriften.

zertifiziert nach  
DIN ISO 9001:2000

Allgaier Bau- und Sanierungstechnik GmbH Max-Eyth-Straße 20 D-89231 Neu-Ulm Fon +49 (0) 731. 9 74 40 21 Fax +49 (0) 731. 9 74 40 27 info@allgaier-gruppe.de www.allgaier-gruppe.de

**LECH BÄCK**



Unser Lechbäck Frisch. Freundlich. Günstig.

**DTB**  
AUSBAU

Wir bauen Zukunft

Industriestraße 14  
86643 Rennertshofen  
Tel.: 0 84 34/94 01 - 0

[www.dtb-ausbau.de](http://www.dtb-ausbau.de)





## Das Therapiezentrum Burgau



Therapie  
Zentrum  
Burgau



- ist eine große und renommierte Fachklinik für Neurologische Rehabilitation
- hat in Bayern die längste Erfahrung in der Behandlung von Patienten mit erworbenen Hirnschädigungen (z. B. Schlaganfall)
- bietet für beatmete Patienten eine moderne Intensivstation
- kooperiert eng und vertrauensvoll mit den großen Akutkliniken
- verbindet Akutbehandlung und gezielte Rehabilitation
- begleitet, fördert und fordert seine Patienten in ihrem Alltag
- verbindet jahrzehntelange Erfahrung mit modernen diagnostischen und therapeutischen Methoden
- schafft Grundlagen für Teilhabe und ein selbstbestimmtes Leben
- bindet Angehörige partnerschaftlich in die Behandlung mit ein
- ist als gemeinnützige Gesellschaft ausschließlich dem Patientenwohl verpflichtet: Erwirtschaftete Gewinne verbleiben im Unternehmen!

Der Vater einer unfallverletzten Tochter hat das Therapiezentrum Burgau 1989 gegründet. Es ist die Klinik eines Betroffenen für Betroffene. Hier arbeiten erfahrene und qualifizierte Fachkräfte aus den Bereichen Medizin, Therapie und Pflege Hand in Hand für die bestmögliche Behandlung unserer Patienten.



Therapiezentrum Burgau  
Chefärzte Prof. Dr. Andreas Bender und Dr. Berthold Lipp  
Kapuzinerstraße 34 • 89331 Burgau • Telefon: 08222-404-100  
[www.therapiezentrum-burgau.de](http://www.therapiezentrum-burgau.de)

**Wir schaffen Grundlagen**

## Wer sonst denkt an die neue Energie Generation?



Wir übernehmen Verantwortung für die Zukunft und investieren in Projekte, mit denen wir selbst regenerativen Strom für die Region erzeugen.

### Unser Wort unter Nachbarn:

Wir wollen alle Haushalte in Augsburg mit selbsterzeugtem und ökologischem Strom versorgen.

Carina  
aus Kriegshaber

Gertraud Schmid  
Leiterin Energie-  
management

Von hier. Für uns.

  
Energie Wasser Verkehr



# UNSER RÄTSELPASS FÜR GROSS

ehrich	ein Mainzel- männchen	westl. Welt- macht (Abk.)	Steuer- gerät			italie- nisch: drei	Frauen- kurz- name	hüpfen (ugs.)			Fremd- wortteil: vor	dt. Kom- ponist (Hanns) † 1962		Kose- name e. span. Königin	erste Frau Jakobs (A.T.)	bös- willige Schererei		nach innen
						nach- lässig, schlu- derig			6									
					7	schlüp- frig	kasten- loser Inder							Treppe		Initialen des Dichters Ibsen		
Pro- gramm- ankün- digung			Wein- trauben- ernte		Fussel			4		Parfüm- fläsch- chen			ein glattes Gewebe					
Dorf- wiese		Aussatz					Heide- kraut (Mz.)		Meeres- anstieg						Ruf- name Eisen- howers			
					höllisch		weit entfernt von allem, fernab									Vorname des Sängers Rebfoff		
Ge- dächtnis- stütze	Rich- tungs- anzeiger	Stahl- schrank		Figur in Barlachs 'Der arme Vetter'					fertig- gekocht				marokka- nischer Hafen	eng- lischer Gasthof				
						5			spitze Pflan- zenteile			Dick- blatt- pflanze			1		tibeta- nische Sagen- königin	
Vor- zeichen			Fußball- club in Bochum				Reduk- tions- kost		Hunde- rasse					Birken- gewächs		Schiffs- repara- turwerk- statt		
		8		Hast		franz. Schau- spieler (Alain)			2		Fluss durch Aber- deen		Autor von 'Momo' †					
Porzel- lan- erde			Ver- mächtis- emp- fängerin		3			unbe- kanntes Flug- objekt		eine Tonart					eiszeit- licher Höhen- zug			
						chem. Zeichen für Gallium		schaurig, gruselig										
			Teil vieler Camps										Zimmer- winkel					
Antriebs- schlupf- regelung (Abk.)		Bezie- hung								1	2	3	4	5	6	7	8	

3	2			1			8	9
	9		2	7		1	6	
		5			4			
2			9			8	4	7
1								6
5	8	9			7			2
			1			7		
	4	2		8	5		3	
7	3			6			5	8

			2			3		
9	5			6			7	1
4		6		8	1			5
	1		8			5	3	9
	4						6	
2	8	9			5		1	
7			3	9		1		2
3	9			4			8	7
		8			6			

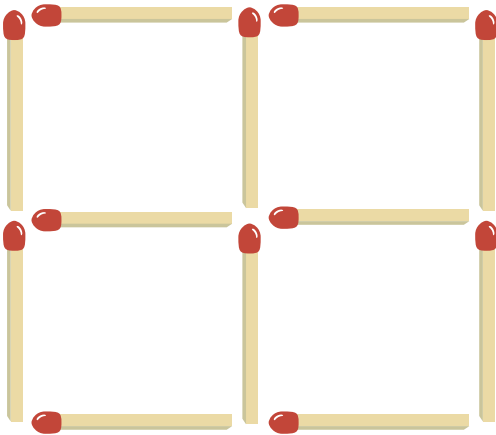
### Sudoku

Jede Zeile, Spalte und Block enthält alle Zahlen von 1 bis 9 jeweils genau einmal.

# & KLEIN

## Streichhölzer

Lege zwei Hölzchen weg, so dass zwei Quadrate entstehen.



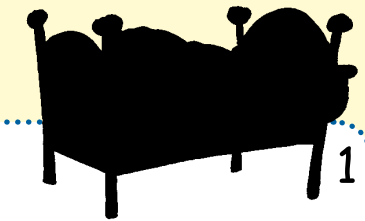
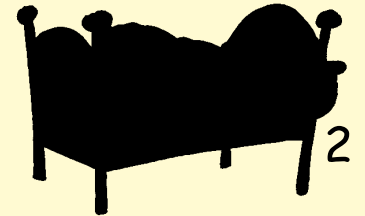
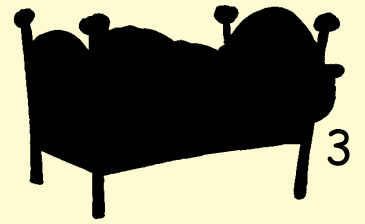
## Wie viele?

Wie viele Kolibris zählst du? Male sie bunt an.



## Schattenbilder

Welcher Schatten passt zum Bett?



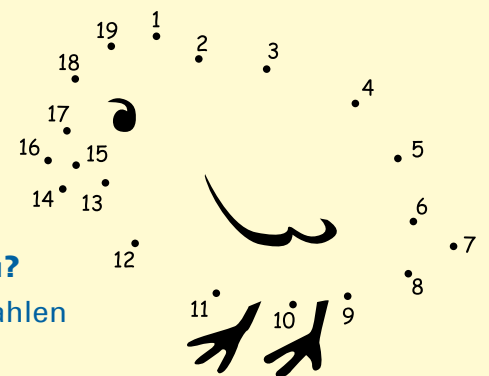
## Irrgarten

Finde den richtigen Weg zur Fliege.



## Was siehst du?

Verbinde die Zahlen von 1-19.





**»GRÜNER  
STAR« –  
EINE GEFAHR  
FÜR DAS AUGEN**



**S**ie entwickelt sich über Jahre hinweg schleichend und wenn die ersten Symptome auftreten, sind meist schon schwere Schäden aufgetreten. Der Grüne Star – Mediziner sprechen von Glaukom – hat sich zu einer echten Volkskrankheit entwickelt, in der Altersgruppe der über 65-jährigen sind Schätzungen zufolge 2-4 % der Bevölkerung betroffen. Grüner Star ist ein Sammelbegriff für verschiedene Augenkrankheiten, die den Sehnerv und die Netzhaut schädigen. In den letzten Jahren wurden in der Diagnostik und Behandlung des Glaukoms große Fortschritte gemacht, berichtet Oberärztin Dr. Lieselotte Rudolph von der Augenklinik des Klinikums. Sie betreut im Auftrag des Chefarztes, Prof. Dr. Arthur Mueller, schwerpunktmäßig die Glaukompatienten.

Ärzte unterscheiden drei Hauptformen: Das Engwinkel-, das Weitwinkel und das Normaldruckglaukom. Sie bezeichnen die Hauptursachen der Krankheit. Vereinfacht gesagt, ist bei den ersten beiden Formen der Druck im Auge erhöht. Dieser Druck schädigt im Lauf der Zeit die Sehnervenfasern. Sie können die Impulse der Sehzellen (Netzhaut) immer schlechter weiterleiten, bis sie schließlich absterben und der Patient langsam erblindet. Zu dem erhöhten Druck kommt es, weil das Auge mehr Kammerwasser produziert als abfließen kann. Das Kammerwasser entsteht im Bereich des Ziliarkörpers im hinteren Augenabschnitt und fließt zwischen der Regenbogenhaut (Iris) und der Hornhaut – im sogenannten Kammerwinkel ab. Die Regulierung des Abflusses übernimmt ein Gewebe, das unter dem Mikroskop wie ein Schwamm aussieht. Beim Normaldruckglaukom ist der genaue Mechanismus der Sehnervenschädigung noch weitgehend unklar. Bei dieser tückischen Variante des Glaukoms entsteht ein Sehnervenschaden, obwohl der Augendruck in einem Bereich liegt, der bei anderen Patienten keinerlei Probleme verursacht. Ursache für die Schädigung scheint hier unter anderem ein zu hoher oder auch ein zu niedriger Blutdruck zu sein.

»Hauptproblem des Glaukoms ist sein schleichender Verlauf, da er eine frühzeitige Diagnostik erschwert. Zwar kann man bei

erhöhtem Augeninnendruck eine besondere Gefährdung des Patienten vermuten, doch sicher ist das keineswegs. Denn es gibt eben auch das Normaldruckglaukom«, berichtet Dr. Rudolph. Selbst von den ersten Schäden bekommen die Patienten oft kaum etwas mit, denn kleinere Ausfälle im Gesichtsfeld rekonstruiert das Gehirn zu kompletten Bildern.

Zu den wichtigsten Untersuchungsmethoden im Rahmen der Glaukomvorsorge gehört die Begutachtung des Augenhintergrundes durch die Spaltlampe. Denn zusammen mit den Nervenfasern gehen auch ihr Stützgewebe und die Blutgefäße zugrunde. Dadurch entsteht im Bereich des Sehnervs eine Art »Krater«, die so genannte Papillenexkavation. Diese ist bei der Spaltlampe-Untersuchung gut zu sehen – lange, bevor der Patient etwas von der Krankheit bemerkt.

*»Hauptproblem des Glaukoms ist sein schleichender Verlauf, da er eine frühzeitige Diagnostik erschwert.«*

Dr. Lieselotte Rudolph

Um den Umfang bereits eingetretener Schäden im Gesichtsfeld bei einer fortgeschrittenen Glaukomerkrankung zu ermitteln, wenden Augenärzte die sogenannte Gesichtsfelduntersuchung an. Dabei schaut der Patient in eine Halbkugel, in der an verschiedenen Stellen Lichtpunkte unterschiedlicher Helligkeit auftauchen. Sobald er sie bemerkt gibt er ein Signal. Bei modernen Geräten übernimmt ein Computer die Auswertung. »Unser Ziel ist es, das Glaukom frühzeitig genug zu entdecken, noch ehe Ausfälle im Gesichtsfeld auftreten. Gerade deshalb rate ich dringend allen Menschen jenseits des 40. Lebensjahres, regelmäßig zur Vorsorgeuntersuchung beim Augenarzt zu gehen«, so Dr. Rudolph. Eine wesentlich frühere und genauere



Dr. Lieselotte Rudolph

Diagnose einer beginnenden Glaukomerkrankung erlaubt die »Optische Kohärenztomographie« (OCT), mit der die Ärzte der Augenklinik die einzelnen Netzhautschichten und somit auch die Schicht der Nervenfasern in allen drei Dimensionen darstellen können. Mit seiner Hilfe können nicht nur falsch positive Diagnosen ausgeschlossen werden. »Vor allem aber können wir Glaukome in einem sehr frühen Stadium erkennen, noch ehe für den Patienten erkennbare Schäden eingetreten sind;« erläutert Dr. Rudolph.

Zur Behandlung von Glaukomen können Augenärzte auf eine Reihe bewährter und neuer Medikamente zurückgreifen. »Heute gibt es alle gängigen Augentropfen auch ohne Konservierungsmittel. Diese sind leider häufig für allergische Reaktionen und Unverträglichkeiten verantwortlich. Durch die unkonservierte Zubereitung ergibt sich häufig eine bessere Verträglichkeit und die ist wichtig, denn die Patienten müssen sie ja lebenslang nehmen«, berichtet die Augenärztin.

Lässt sich das Fortschreiten der Erkrankung allein mit Medikamenten nicht verhindern, stehen einige operative Methoden zur Verfügung, die je nach individueller Diagnose eingesetzt werden. So hilft in einigen Fällen zum Beispiel auch die Operation des grauen Stars (Katarakt), den Augendruck zu >>





Eine Operation kann helfen, wenn Medikamente das Fortschreiten der Erkrankung nicht verhindern.

senken. »Die künstlichen Linsen haben, da sie deutlich dünner sind als die natürliche Linse, einen positiven Einfluss auf den Abfluss des Kammerwassers, was den Augen- druck erniedrigt und das Glaukom positiv beeinflusst.

Eine neue minimalinvasive Methode den Augen- druck zu senken, ist das Einsetzen kleinster Röhrchen (Stents) im Kammer- winkel, um den Abfluss des Kammerwas- sers zu verbessern. Stents gehören in der Behandlung von Herzinfarkten und anderer Gefäßkrankheiten längst zur täglichen Routine. Jetzt wurden extrem kleine Stents für die Augen entwickelt. In der Augen- klinik werden sie mit guten Erfolgen ein- gepflanzt.

Auch im Bereich der schon lange etablier- ten Verfahren zur operativen Augen- druckregulierung helfen neue Methoden Dr. Ru- dolph und Prof. Mueller, das OP-Ergebnis zu optimieren. So werden zum Beispiel bei der Trabekulektomie, einer seit Jahrzehnten etablierten OP-Methode vermehrt neuar- tige Substanzen eingesetzt, die helfen, die gefürchtete Spätkomplikation der Vernar- bung zu verhindern. »Bei dieser Operation schaffen wir eine Art Überdruckventil«, beschreibt Dr. Rudolph das Verfahren. Das ist sehr effektiv, wenn ein sehr hoher Augen- druck gesenkt werden muss. Die Methode hat jedoch den Nachteil, dass das neugeschaffene Ventil sich im Rahmen der Narbenbildung wieder verschließen kann. Hier helfen uns inzwischen vielerlei



Regelmäßige Vorsorge ist wichtig, um eine Augen- krankheit frühzeitig zu erkennen.

vernabungshemmende Substanzen, wäh- rend und nach der Operation. Wir müssen die Patienten daher etwa sechs Wochen lang intensiv nachbetreuen, um eine optimale Einstellung des Augen- drucks sicherzustel- len.«

»So groß die Verbesserungen in Diagnose und Therapie des Glaukoms auch sind: »Wir können nichts rückgängig machen, die zerstörten Nervenfasern sind auf immer verloren. Und wer im Rahmen einer Glau- komerkrankung die ersten Anzeichen eines verschlechterten Sehens bemerkt, der hat bereits einen Großteil seiner Nervenfasern verloren. Auch deswegen ist eine regelmä- ßige Vorsorge beim Augenarzt immens wichtig«, resümiert Dr. Rudolph. | kpk



PROF. DR. ARTHUR MUELLER

Klinik für Augenheilkunde



### Der Sehnerv

Alles, was wir sehen, wird vom Auge als Bild auf die Netzhaut projiziert. Sie besteht aus unzähligen Sehzellen, die durch das einfallende Licht angeregt werden. Diese Reize geben sie über die Nervenfasern weiter, mit denen sie verbunden sind. Die Fasern verbinden sich schließlich zum Sehnerv, der ins Gehirn zieht. Es setzt aus den Impulsen die Bilder zusammen, die wir wahrnehmen.



Schöner surfen  
in der Stadt.

Jetzt bestellen.

### Der neue Tiguan. Mit modernster Connectivity-Technologie<sup>1</sup>.

Pure Faszination auf den ersten Klick: Der neue Tiguan begeistert nicht nur durch seine markante Formgebung Designliebhaber, sondern auch Networker. Über die optionale Smartphone-Schnittstelle können Sie ausgewählte Apps von Ihrem Mobiltelefon nutzen und diese bequem über den Touchscreen des Infotainment-Systems bedienen. So verbindet er das Beste aus zwei Welten: kommunikatives Interieur mit kompromisslosem Exterieur.



Volkswagen

<sup>1</sup> Optional verfügbare Sonderausstattung. Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

### Ihre Volkswagen Partner

#### Volkswagen Zentrum Augsburg

ZwNI. der Schwaba GmbH  
Bischofsackerweg 10, 86179 Augsburg  
Tel. (08 21) 808 98-1388

#### Schweizer Lechhausen

ZwNI. der Schwaba GmbH  
Donaustraße 8, 86165 Augsburg  
Tel. (08 21) 790 72-1999

#### Wagner Gersthofen\*

ZwNI. der Schwaba GmbH  
Augsburger Straße 51, 86368 Gersthofen  
Tel. (08 21) 490 01-1593

#### Wagner Stadtbergen\*

ZwNI. der Schwaba GmbH  
Ulmer Landstraße 383, 86391 Stadtbergen  
Tel. (08 21) 480 05-1820

# TRAINING FÜR DIE ERSTE LIGA

## Zukunftsweisende Berufsbilder sorgen für neue Plätze im Klassenzimmer Klinikum

**M**TRA, ATA, OTA – hinter diesen Kürzeln verbergen sich keineswegs politische Gruppierungen, Fußballclubs, akademische Abschlüsse oder rasante Automodelle. Jede dieser Abkürzung steht für ein medizinisch-technisches Berufsbild, das viele Chancen eröffnet. Auch in Augsburg. Denn im »Klassenzimmer Klinikum« gibt es neue Angebote und Berufe mit Zukunft zu erlernen.

Renate Rasch musste da einen etwas weiteren Weg auf sich nehmen. Drei Jahre lang pendelte sie zwischen ihrem Wohnort Obergriesbach im Landkreis Aichach-Friedberg nach München ins Klinikum Großhadern, um mit 39 Jahren noch einmal die Schulbank zu drücken. Die Mutter zweier flüggewordener Buben hatte sich entschlossen, den Beruf der Medizinisch Technischen Radiologie Assistentin (MTRA) zu erlernen. Heute leitet sie das MTRA-Team in der Strahlentherapie des Klinikum Augsburg und weiß wie kaum eine andere, welchen rasanten Weg dieser Beruf bereits genommen hat und wie vielfältig er ist. »Alle sehen nur die Diagnostik, aber da gibt es noch viel mehr«, berichtet die energiegeladene Endfünfzigjährige, die seit 1999 im Klinikum tätig ist. Sie, die gerne mit Menschen arbeitet, hat sich bewusst für die Strahlentherapie entschieden. »Unsere Patienten sehen wir vier bis acht Wochen lang täglich«, berichtet sie. »Wir sind die ersten Ansprechpartner und das Bindeglied zwischen Arzt und Patient.«

*»Ausbildungen für interessante medizinische Berufe, die auch ohne Studium hochqualifizierte Arbeitsplätze mit Zukunft garantieren.«*



MTRA – vier Buchstaben und ein weites Feld. Denn neben der Strahlentherapie arbeiten Renate Raschs Kolleginnen und Kollegen auch in den Bereichen Nuklearmedizin und radiologische Diagnostik. »Möchte ich überwiegend mit Geräten zu tun haben oder ist mir auch die Nähe zum Patienten wichtig?« Diese Frage stellt Renate Rasch allen Berufseinsteigern, wenn sie sich für eine Marschrichtung entscheiden. Die erste Etappe nehmen freilich alle zusammen – und ab Herbst dieses Jahres entfallen auch die Wege nach München. »Wir kooperieren dann mit der Berufsfachschule in Ingolstadt und etablieren bei uns ein neues Konzept«, erläutert Jochen Geisenberger, der stellvertretende Leiter der Akademie für Gesundheitsberufe am Klinikum Augsburg. Diese Alma Mater in unmittelbarer Nähe des Krankenhauses leistet seit vielen Jahren wertvolle Arbeit: Ausbildungen für interessante medizinische Berufe, die auch ohne Studium hochqualifizierte Arbeitsplätze mit Zukunft garantieren. »Der Bedarf ist groß und wir wollen unseren Schülern eine Perspektive aufzeigen«, sagt Geisenberger.

Ab Herbst eröffnen sich für angehende Medizinisch Technische Radiologie Assistenten neue Chancen am Lech. Während die Schulbank in Ingolstadt gedrückt wird, findet die praktische Ausbildung teilweise am Klinikum in Augsburg statt. Drei Jahre lang gibt es einen spannenden Mix aus Theorie und Praxis. »Vielen ist das große Spektrum dieses Berufsbilds gar nicht bekannt«, erläutert Renate Rasch, die tatkräftig am neuen Augsburger MTRA-Modell mitgearbeitet hat. »Diese Berufe werden immer gefragter, sie definieren sich immer neu.« Denn der technische Wandel gehe rasant weiter und Weiterbildung werde zum lebenslangen Grundprinzip.

Ein absoluter Newcomer bei den medizinischen Berufen heißt ATA. Und auch der geht nun im Herbst dieses Jahres in Augsburg neu an den Start: Anästhesietechnische Assistenten erwartet ein interessantes Berufsfeld. Sie unterstützen Anästhesisten in allen Phasen





der Vorbereitung, Durchführung und Nachbetreuung der Narkose im Operationssaal. »Das ist ein relativ neues Berufsbild im deutschen Gesundheitswesen«, erläutert Jochen Geisenberger. Dazu zähle auch der sachgerechte Umgang mit Geräten und Materialien, beispielsweise gehört die Wiederaufbereitung von Instrumenten ebenso zum Tätigkeitsbereich wie Hygienemaßnahmen im OP und auch die Dokumentation. Neben großer manueller Geschicklichkeit und technischem Verständnis sei auch Einfühlungsvermögen gefragt. Für die dreijährige Ausbildung stehen ab Oktober dieses Jahres zwei Plätze zur Verfügung. Findet die Theorie an der ATA-Schule in München statt, so erfolgt die praktische Ausbildung in den Operationssälen und verschiedenen Funktionsbereichen im Klinikum Augsburg.

*»Diese Berufe werden immer gefragter, sie definieren sich immer neu.«*

Renate Rasch, Leitende MTRA

Wem es gelingt, im Klassenzimmer Klinikum einen Platz zu ergattern, hat auf das richtige Pferd gesetzt. »Ein Krankenhaus der höchsten Versorgungstufe«, so Vize-Akademieleiter Geisenberger, »spielt natürlich auch bei der Ausbildung in der ersten Liga.« Vielfältige Karrierechancen, flexible Arbeitszeitmodelle, Bezahlung nach Tarifvertrag und ein betriebliches Gesundheitsmanagement seien weitere Punkte, die einen Ausbildungsplatz am Klinikum so attraktiv machen. Über 500 Ausbildungsplätze im Gesundheitswesen und in weiteren Bereichen bietet einer der größten Arbeitgeber in Schwaben derzeit. Dazu zählt auch der OTA – der opera-

tionstechnische Assistent. Im Gegensatz zu ATA und MTRA ist seine Ausbildung am Lech schon seit längerer Zeit etabliert. Die Schule für operationstechnische Assistenz ist fester Bestandteil der Akademie für Gesundheitsberufe und legt im Rahmen einer dreijährigen Ausbildung die Basis für einen Beruf mit Zukunft. Ein OTA ist ein wichtiges Mitglied in Operationsteams, Ambulanzen und in der Zentralsterilisation. Er und sie sorgen für einen reibungslosen Ablauf der Operationen, indem sie Eingriffe koordinieren, Materialien und Instrumente vorbereiten und sich um die notwendige Sicherheit und Hygiene kümmern. Kurzum: Kein Job für schwache Nerven. Doch mit einem weiten und interessanten Arbeitsfeld. Die angehenden OTAs genießen während ihrer Ausbildung in Augsburg die kurzen Wege zwischen Schulbank und Operationssaal. Und wie gesagt: Mit ihrer Top-Ausbildung spielen sie, ebenso wie die Kollegen ATA und MTRA, schon bald nebenan in der ersten Liga. |sts

#### Einige Berufe, die du am Klinikum Augsburg erlernen kannst:

- Pflegefachhelfer/in
- Gesundheits- und Krankenpfleger/in
- Medizinische/r Fachangestellte/r
- Operationstechnische/r Assistent/in
- Physiotherapeut/in
- Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in
- Hebamme/ Entbindungspfleger
- Kaufmann/- frau für Büromanagement
- Medizinisch Technische/r Radiologie Assistent/in
- Anästhesie Technische/r Assistent/in

weitere Infos findest du unter »Ausbildung & Karriere« auf unserer Internetseite [www.klinikum-augsburg.de](http://www.klinikum-augsburg.de)





AUGSBURGER  
PUMPEN-  
SERVICE

## 30 Jahre Kompetenz in Pumpen

- Beratung ■ Verkauf
- Wartung
- Reparatur
- sämtlicher Fabrikate
- Pumpenzubehör



APS Höck GmbH  
Ulmer Straße 160 a  
86156 Augsburg  
Telefon 0821 / 2 40 77-0  
www.aps-pumpen.de

KSB KUNDEN  
DIENST

# K Ä B M E Y E R

BIOMASSE - KOMPETENZ - ZENTRUM

## GARTEN UND BRENNSTOFF

Verkauf in Neusäß, Königsbrunn,  
Friedberg, Aichach und Mering.  
Info unter: 0 83 36 / 80 55-0

Wir liefern  
auch zu Ihnen  
nach Hause!

- Pellets
- Briketts
- Hackschnitzel



### pflanzen

- Kompost
- Blumenerde
- Rindenhumus

### düngen

- Kompost

### abdecken

- Rindenmulch

### fallschutz

- Spielplatzbelag

### einstreu

- HorseFlakes



Kompostierungs-Service KÄBMEYER

Eidlerholzstraße 100 • 87746 Erkheim und Schöneggweg 47 • 87727 Babenhausen  
Telefon 0 83 36 / 80 55-0 • Telefax 0 83 36 / 80 55-55 • Internet: www.ksk-gmbh.de

- Schlüsselfertigbau
- Hochbau
- Außenanlagen
- Projektplanung
- Tiefbau

# HBW

HÖFLE & WOHLRAB BAU GMBH

Ihr Partner für sorgenfreies Bauen



Höfle und Wohlrab Bau GmbH | Im Krautgarten 15 | 86470 Thannhausen | Tel.: 08281/9977-0 | www.hbw-bau.de

Ihr Lieferpartner  
aus Bayern.



## FRISCHDIENST

Telefon 0 80 71/90 30-0 | www.bauer-frischdienst.de



## Ein Kraftpaket im edlen Zwirn.



Der neue Kia Sportage



The Power to Surprise

### Seit Ende Januar NEU bei uns im Autohaus!

Feiern Sie mit uns die Premiere des neuen Kia Sportage. Mit vielen Ausstattungshighlights, wegweisender Technologie, neuen kraftvollen Motoren und zahlreichen Assistenzsystemen. Lernen Sie den neuen Kia Sportage kennen – am besten auf unserem Neujahrsmotiv mit

Jetzt Probefahrt vereinbaren.

Das Tierhold Verkaufsteam freut sich auf Ihren Besuch!

**Kia Sportage ab € 19.900,-**

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 10,0-5,4; außerorts 6,5-4,2; kombiniert 7,6-4,6. CO<sub>2</sub>-Emission: kombiniert 177-119 g/km. Nach dem vorgeschriebenen Messverfahren (VO/EG/715/2007 in der aktuellen Fassung) ermittelt.

Gerne unterbreiten wir Ihnen ein ganz persönliches Angebot. Besuchen Sie uns und erleben Sie den neuen Kia Sportage bei einer Probefahrt.

AUTOMOBILE  
**TIERHOLD**  
GmbH



Unterer Telweg 7/8 • 86179 Augsburg | Haussteuten  
Tel.: 0827 80899-0 • [www.tierhold.com](http://www.tierhold.com)

Abbildung zeigt Luxusausführung. Technische Ausstattung Tierhold.com. Preis zzgl. Uten und Zulassung. Diese Maßnahme wird durchgeführt nach der Tierhold-App. In der App können Sie sich ein Kia-Testfahrerkonto erstellen. In der App können Sie sich ein Kia-Testfahrerkonto erstellen. In der App können Sie sich ein Kia-Testfahrerkonto erstellen.

1. Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf und keine Probefahrt.

# UND JETZT EIN SCHÖNES BAD

Vielfalt und Faszination pur: Lassen Sie sich nach Herzenslust von der großen Auswahl in unseren Bad-Centern inspirieren. Wir beraten Sie ausführlich zu Themen wie Komfort, Design und Funktionalität. So finden wir gemeinsam auch für Sie das perfekte Traumbad.

### Besuchen Sie unsere Bad-Center in:

Stauffenbergstraße 5-9 • 86161 Augsburg  
Bahnhofstraße 92 a • 86381 Krumbach

[www.richter-frenzel.de](http://www.richter-frenzel.de)



# RICHTER FRENZEL







## BLICKWINKEL

Fein säuberlich, dicht an dicht und in allen Farben hängen die Röntgenschutzschürzen nebeneinander vor den Untersuchungsräumen und warten auf ihren täglichen Einsatz. Jede von ihnen wiegt mehrere Kilos, aber sie schützen die Patienten und das medizinische Personal vor schädlicher Röntgenstrahlung. Denn niemand sieht, riecht oder spürt sie. Doch im Moment, in dem sich die schwere Bleischürze auf den Bauch senkt, schwant vielen: Röntgenstrahlen haben es in sich. Ohne die Röntgenschutzschürzen würde die Strahlung zu Schädigungen im Körper führen – das ist wissenschaftlich unumstritten. Auf der anderen Seite ermöglichen Röntgenstrahlen den Medizinern einen Blick in den Körper. Nur wenige Entdeckungen haben die Medizin, aber auch die Technik und Wissenschaft, so beeinflusst wie die Röntgenstrahlen.





# SCHUTZPATRONE FÜR PATIENTENSICHERHEIT

Hygiene-Experten im Kampf gegen  
multiresistente Keime

**M**an hört sie nicht, man sieht sie nicht, man kann sie auch nicht riechen – dennoch sind Keime in unserem Alltag allgegenwärtig. Die potenziellen Krankheitserreger – Bakterien, Viren, Pilze – halten sich sozusagen inkognito auf Menschen und Dingen auf. Viele werden von unserem körpereigenen Abwehrsystem in Schach gehalten oder gut mit Medikamenten unter Kontrolle gebracht. Manche Keime sind allerdings resistent (unempfindlich) gegen Medikamente wie Antibiotika und werden gefährlich, wenn sie in den Körper gelangen. Daher können sie gerade dort krank machen, wo Patienten eigentlich gesund werden sollen: in Kliniken.

*»Man hört sie nicht, man sieht sie nicht, man kann sie auch nicht riechen – dennoch sind Keime in unserem Alltag allgegenwärtig.«*

Medien berichten regelmäßig, wie sich ehemals gesunde Menschen während eines Klinikaufenthaltes durch die sogenannten Krankenhauskeime böse Infektionen »geholt« haben. Von »holen« kann allerdings nicht immer die Rede sein – im Gegenteil, so mancher Erkrankte, der stationär ins Krankenhaus kommt, bringt, ohne es zu wissen einen multiresistenten Erreger bereits mit, erklärt Dr. Monika Schulze, Leiterin der Stabsstelle Hygiene und Umweltmedizin an unserem Klinikum. Einer der bekanntesten und gefürchtetsten ist der Methicillin-resistente *Staphylococcus aureus*, kurz MRSA. *Staphylococcus aureus* besiedelt – auch bei gesunden Menschen – gern Nasenvorhof, Rachen, Achseln und Leisten, ohne Gesundheitsprobleme zu bereiten. Wenn diese Bakterien allerdings über Wunden oder Schleimhäute einen Weg in den Körper finden, kann eine Infektion ausbrechen und, da MRSA gegen viele Antibiotika unempfindlich ist, einen



schweren Verlauf nehmen. Das lässt sich nicht grundsätzlich verhindern – auch nicht am Klinikum Augsburg. Müssen sich also stationäre Patientinnen und Patienten hier Sorgen um ihre Sicherheit machen?

»Nein«, sagt Dr. Schulze, als Fachärztin für Hygiene und Umweltmedizin mit diesem Thema ständig konfrontiert, »wir stehen in Augsburg gut da und haben das Problem mit sorgfältigem Hygienemanagement und bestens ausgebildetem Fachpersonal im Griff.« Im Klinikum gehören dazu strikte Hygienerichtlinien für das Personal, gut geschulte Hygienefachkräfte, regelmäßige Informationen und Schulungsprogramme für Ärzte und Pflegekräfte sowie eine konsequente Erfassung und Analyse von Krankenhausinfektionen. Zur Panik, darauf weist die Spezialistin nachdrücklich hin, bestehe ohnehin kein Grund, da »über 90 Prozent der Bakterien gar nicht resistent sind.« Und, ganz wichtig: auch resistente Keime wie MRSA, die Wund- und Harnwegsinfektionen, Lungenentzündungen oder Blutvergiftungen nach sich ziehen können, sind behandelbar. Dennoch, so Dr. Schulze, müssen die Patienten in diesen Fällen länger in der Klinik bleiben, auch die Behandlung der eigentlichen Erkrankung könne erschwert oder verzögert werden. Betroffen von solchen im Krankenhaus erworbenen

Infektionen sind in Deutschland laut Bundesgesundheitsministerium bis zu 600.000 Patienten pro Jahr – das sind rund 3,5 Prozent der etwa 16 Millionen Menschen, die in diesem Zeitraum vollstationär behandelt werden. »Diese Zahl«, so Dr. Schulze, »können wir grundsätzlich auch bei uns ansetzen.« Aber das Risiko ist kalkulierbar. Es ist zwar nicht ganz zu verbannen, aber, so Dr. Schulze, man kann es durchaus um bis zu 30 Prozent verringern. Dass die nosokomialen (das heißt, in Krankenhäusern, aber auch in Arztpraxen oder Pflegeheimen erworbenen) Infektionen nach wie vor zu den häufigsten Komplikationen medizinischer Behandlungen gehören – insbesondere bei invasiven Therapien, also Maßnahmen, bei denen mit Instrumenten in den Körper eingedrungen werden muss – hat mehrere Gründe. Moderne diagnostische Verfahren und komplizierte Operationen bieten größere Angriffsflächen. Auch das Alter der Patienten erhöht sich stetig, im Durchschnitt ist ein Drittel über 60 Jahre alt und daher häufiger abwehrschwächer. Gefährdet sind auch extrem kleine Frühgeborene. Nicht selten bringt ein Reisender oder ein Migrant aus fernen Landen ein unangenehmes Souvenir mit – einen unbekanntem Erreger, auf den schnell und effektiv reagiert werden muss.

>>





## »Basishygiene ist das A und O.«

Dr. Monika Schulze



Elf Hygienefachkräfte stehen der Internistin, Pneumologin und Fachärztin für Hygiene- und Umweltmedizin Dr. Schulze zur Seite, zudem verfügt sie über eine Weiterbildungsbefugnis für das Fach Hygiene und bildet regelmäßig Fachärzte aus; zurzeit sind es drei. Jede Station verfügt über hygienebeauftragte Mediziner und Pflegekräfte. »Basishygiene«, sagt sie, »ist das A und O.« Im Klinikum hat sich der Grundsatz bewährt: Vorbeugen ist besser als Heilen. Die hauseigenen »Schutzpatrone« verfügen über ein ganzes Bündel an Maßnahmen. Da sich Keime vor allem über die Hände verbreiten, müssen diese so sauber wie möglich gehalten werden. Waschen allein genügt nicht, lieber einmal zu viel als zu wenig desinfizieren, lautet die Devise für Personal, Patienten und Besucher. Entsprechende Spender mit Desinfektionsmitteln stehen in allen Zimmern und auf den Gängen zur Verfügung.

»Wir nehmen bei Risikopatienten bereits bei der Aufnahme einen Abstrich an Nase und Enddarm vor«, erklärt Dr. Schulze, auch Leiste und Wunden werden untersucht. Bis die Ergebnisse da sind, werden entsprechende Hygienemaßnahmen durchgeführt, mitunter muss der Patient vorsorglich isoliert werden. Wird ein Befall gefunden, bleibt der Patient isoliert und wird unter Einhaltung strenger Hygiene-Richtlinien versorgt, um eine weitere Verbreitung des Keims auf die Mitpatienten zu verhindern. Dazu gehört die Unterbringung in speziellen Zimmern. Ärzte, Pflegekräfte und Besucher tragen stets Schutzkleidung wie Kittel, Handschuhe und Mundschutz. Ein großes Problem, mit dem sich Ärzte in diesem Zusammenhang beschäftigen müssen, ist der vermehrte und schnelle Einsatz von Antibiotika bei Mensch und Tier auch bei weniger brisanten medizinischen Problemen. Keime entwickeln

Abwehrmechanismen dagegen und daher »wirken die Mittel im tatsächlich notwendigen Fall eventuell nicht mehr«, erklärt Dr. Schulze. Da heißt es, einen besonnenen Umgang mit diesen Medikamenten zu beachten, Kollegen, Fachpersonal und auch die Patienten selbst zum Umdenken anzuregen. »Nur gemeinsam«, so die Ärztin, »können wir in diesem Kampf erfolgreich sein.« | vg



DR. MONIKA SCHULZE

Leitung Stabsstelle Hygiene  
und Umweltmedizin

# ACHT LEBENSSTIL- FAKTOREN ERHÖHEN DAS RISIKO FÜR DEMENZ



DR. PETER KONOPKA

Internist-Sportmedizin

**D**as Wort »Demenz« kommt aus dem Lateinischen und bedeutet so viel wie »Geistesschwäche«. Sie entsteht oft als Folge einer Hirnschädigung durch verschiedene Faktoren, ist nur teilweise reparabel und manchmal chronisch fortschreitend. Sie äußert sich in einer Verminderung der Intelligenzleistung und Orientierung sowie in einem Nachlassen des kritischen Denkens, des Urteilsvermögens und der Merkfähigkeit.

Das von dem Psychiater und Neuropathologen Alois Alzheimer vor 115 Jahren ursprünglich beschriebene Krankheitsbild bezog sich dagegen auf eine sogenannte präsenile Demenz, die sehr frühzeitig, bereits zwischen dem fünfzigsten und sechzigsten Lebensjahr ohne erkennbare Ursachen auftritt und unaufhaltsam fortschreitet.

Da man die Ursache der echten Alzheimer-Demenz nicht kennt, kann man ihr auch nicht vorbeugen – den anderen Demenz-Formen aber schon, da sie oft Folgen bestimmter Krankheiten und Risikofaktoren sind. Neuere Studien zeigten, dass sich das Risiko einer Demenz im Alter durch rechtzeitige Änderungen im Lebensstil deutlich verringern lässt.

Es werden acht Risikofaktoren angeführt, die in Zusammenhang mit einer ungesunden Lebensweise stehen – nämlich

Fettleibigkeit, Bluthochdruck, Diabetes, Bewegungsmangel und Rauchen sowie ein geringes Bildungsniveau, Depressionen und Alkohol. Mehr als 30 % der Demenz-Fälle lassen sich auf diese Faktoren zurückführen. Sie wären also vermeidbar, wenn man rechtzeitig zu einem gesunden Lebensstil finden würde.

Das höchste Risikopotenzial haben dabei mangelnde Bewegung und Rauchen. Wer sich ausreichend bewegt, aufhört zu rauchen und sich gesund ernährt, senkt das Risiko für eine Demenz und beugt dadurch auch Übergewicht, Bluthochdruck und Diabetes vor. Dabei steht eine richtig dosierte körperliche Aktivität an erster Stelle. Dafür reicht ein täglicher Spaziergang von dreißig Minuten aus. Wenn man sich das zur

Gewohnheit gemacht hat, kann man die anderen Risikofaktoren leichter in den Griff bekommen.

Tragisch ist nur, dass diese Zusammenhänge unterschätzt und nicht ernst genug genommen werden. Das hat eine Umfrage im letzten Jahr ergeben. Es hat sich auch gezeigt, dass die Neigung zu einem ungesunden Lebensstil in den sogenannten bildungsfernen Schichten höher ist. »Bildung« heißt hier nicht, zu wissen, wer Mozart oder Goethe war, sondern es hat etwas mit Disziplin zu tun, die aus einer inneren Einsicht entsteht. Intelligent sein heißt nämlich auch, das zu leben, was man als richtig erkannt hat. Deswegen sagte schon unser großer Dichter Friedrich von Schiller im Wallenstein ganz richtig: »Es ist der Geist, der sich den Körper baut.«



**STORHAMED**  
Gesundheitshaus

**Ihr Gesundheitshaus  
in Pfersee**

Parkplätze im Hof

Kompetenz in Bewegung

- Blutdruckmessgeräte
- Bandagen
- Inkontinenzartikel
- Gesundheitsschuhe

- Gehhilfen
- Leibbinden
- Einlagen nach Maß – modernste Computerfertigung
- Brustprothesenversorgung
- Orthesen
- Prothesen

- Kreuzstützmieder nach Maß
- Bruchbänder nach Maß und vieles mehr

Augsburger Straße 37 <b>86157 Augsburg</b> ☎ 0 82   - 228 190 90 ☎ 0 82   - 228 190 80	Vinzenz-von-Paul-Platz   <b>86152 Augsburg</b> ☎ 0 82   - 508 700 20 ☎ 0 82   - 508 700 22	Freisinger Straße 43 <b>86511 Aichach</b> ☎ 0 82 51 - 896 97 62 ☎ 0 82 51 - 896 97 64	Am Stadtbach 29 <b>89312 Günzburg</b> ☎ 0 82 21 - 200 60 60 ☎ 0 82 21 - 200 60 61
---	---	--	--

☎ dialog@storhamed.de · www.storhamed.de · www.facebook.com/storhamed





# SPARGEL-WEISSWURST-SALAT

## Rezepttipp:

### ZUTATEN FÜR 2 PERSONEN

1 Frühlingszwiebeln	1/4 Bund Petersilie
2 Weißwürste	3 EL helle Sojasoße
400g grüner Spargel	1 TL Wasabipaste, altern. Meerrettich
1 Stück Ingwer ca. 4 cm	Saft von 1 Zitrone
1/4 Bund Koriander	1-2 TL Rohrzucker
	1 EL geröstetes Sesamöl



### ZUBEREITUNG

Frühlingszwiebeln waschen, mit dem Grün schräg in feine Ringe schneiden.

Spargel waschen und schälen. Die Enden abschneiden und die Stangen schräg in feine Scheiben schneiden. Spargelköpfe längs halbieren.

Die Weißwürste pellen, zuerst schräg in dünne Scheiben und dann in Streifen schneiden, in einer beschichteten Pfanne kurz anbraten bis die Streifen Farbe annehmen. Den Spargel dazugeben und durchschwenken.

Frühlingszwiebeln, Wurst und Spargel in einer Schüssel mischen und abkühlen lassen.

Für das Dressing den Ingwer schälen, Koriander und Petersilie waschen, trocken schütteln, Blätter abzupfen und fein hacken. Ingwer reiben. Kräuter und Ingwer mit Sojasoße, Wasabi, Zitronensaft, Zucker und Öl kräftig verrühren, bis sich die Wasabipaste aufgelöst hat.

Dressing zum Salat in die Schüssel geben und alles gut durch mischen, abschmecken. Zum Mitnehmen den Salat in Schraubgläser oder Schüsseln mit Deckel füllen und bis zum Essen im Kühlschrank aufbewahren.

### WURSTLOSE ZUBEREITUNG

Lassen Sie die Weißwürste und Schritt 3 der Zubereitung einfach weg.

### ANMERKUNG

Die Kombination ist zugegebenerweise gewagt, jedoch wollte die Redaktion nicht aufhören zu essen.





Jetzt zur  
Nummer 1  
in Bayern  
wechseln!

300 Millionen Euro!

## Meine AOK kann das

Nur die AOK investiert jedes Jahr in Bayern so viel in Prävention.

Gesundheit in besten Händen

[www.meine-aok-kann-das.de](http://www.meine-aok-kann-das.de)

## Hessing

Klinik für Geriatrische  
Rehabilitation



### Klinik für Geriatrische Rehabilitation

Damit Sie schnell wieder gesund werden.

Über 1200 Patienten profitieren jährlich von unserer Erfahrung in der Geriatrie (Altersheilkunde). Spezialisten sorgen dafür, dass Sie schnellstmöglich Ihre Mobilität zurückgewinnen:

- nach Schlaganfällen und Herzinfarkten
- nach Operationen und Knochenbrüchen aller Art
- bei Sturzgefahr und Gangstörungen
- bei drohender Pflegebedürftigkeit

Ob stationäre oder ambulante Rehabilitation (mit Fahrdienst): Hier sind Sie in besten Händen. Die Klinik für Geriatrische Rehabilitation, eine von nur drei Modellkliniken in Bayern, genießt einen glänzenden Ruf. Überzeugen Sie sich selbst!

**Hessing: Mit Training zum Erfolg.**

Hessing Klinik für Geriatrische Rehabilitation, Butzstraße 27, 86199 Augsburg  
T 0821 909 120 contact@hessing-stiftung.de  
F 0821 909 108 www.hessing-stiftung.de

**ANZEIGE  
KESSLER  
DRUCK**

## Hochmoderner OP-Saal liefert Bilder eines Hirntumors in Echtzeit

Mit mehr als 1.500 operativen Eingriffen pro Jahr – Tendenz steigend – zählt die Klinik für Neurochirurgie unter der Leitung von Chefarzt Prof. Dr. Dr. h.c. Volkmar Heidecke zu den großen neurochirurgischen Zentren in Deutschland. Seit etwa drei Monaten operiert die Klinik unter ganz neuen Bedingungen. Ein digitalvernetzter Operationsaal mit integriertem Computertomographen, eine sogenannte Brainsuite, versetzt den Chirurgen in die Lage, sich einem Hirntumor exakt zu nähern, ohne dabei funktionstragende Areale, verantwortlich beispielsweise für Motorik, Sprache, Sensibilität, Sehfunktion usw. zu verletzen. Ein hochmodernes Navigationssystem, das dem Chirurgen Bilder aus dem Gehirn in Echtzeit liefert, macht es möglich.

Seit die Brainsuite mit Einweihung des Zentral-OP am Klinikum Augsburg vor etwa drei Monaten in Betrieb gegangen ist, werden dort täglich zwei Operationen durchgeführt, in fast gleichem Umfang handelt es sich um Hirntumoroperationen und instrumentierte Wirbelsäuleneingriffe. Die Patienten kommen von überall aus der Region, teilweise aus ganz Süddeutschland. Mit Großhadern, Günzburg, Ulm und jetzt Augsburg verfügt Bayern damit über vier Brainsuiten. »Der Freistaat ist da äußerst großzügig«, sagt Heidecke. »Über Sonderfördermittel wurde auch unsere Brainsuite finanziert.« Zwischen drei und fünf Millionen Euro kostet ein solcher digitalvernetzter OP.

Bei bösartigen hirneigenen Tumoren liegt die Erkrankungshäufigkeit bei ca. sieben bis 12 Neuerkrankungen pro 100.000 Einwohner pro Jahr. Diese Zahl ist konstant, sie war vor 30 Jahren genauso hoch wie jetzt. Gestiegen sind aber dagegen die Chancen auf deutliche Verlängerung der Überlebenszeit bei guter Lebensqualität für die Betroffenen. Dies wird zum einen durch die Verbesserung der Operationstechnik, zum anderen durch interdisziplinäre Therapiekonzepte in der Onkologie erreicht.

»Bei einem malignen Tumor ist es wichtig, dass der Chirurg den Tumor durch die Navigation erreicht, ohne Schäden am Gehirn zu



verursachen, und diesen dann maximalst möglich entfernt, soweit es ohne Gefahren für den Patienten möglich ist«, sagt Heidecke. Mit der Brainsuite kann das Operationsergebnis noch während der Operation überprüft werden. Dadurch wird eine neue qualitative Ebene erreicht, Irrtümer und »Reparaturen« auf ein Minimum reduziert. Ein weiterer großer Vorteil der Brainsuite ergibt sich bei Wirbelsäuleneingriffen für den Operateur selbst, da dieser keine Bleischürze mehr tragen muss. Röntgenuntersuchungen während der Operation entfallen und werden durch eine unter einem Millimeter präzise Navigation ersetzt. Stellt man sich vor, dass eine OP dieser Art zwei bis drei, manchmal auch fünf Stunden dauern kann, schon die Brainsuite nicht nur den Patienten, sondern auch den Mediziner.

Einen dritten Punkt führt Heidecke als großen Vorteil des digitalvernetzten OPs für das Klinikum Augsburg an: »Im Hinblick auf die Entwicklung zur Uniklinik ist die Brainsuite sehr relevant für die Ausbildung.« Durch die vorhandenen Datensätze, die uns die bildgebenden Verfahren MRT und CT insgesamt liefern, kann jede Phase einer Operation in der Brainsuite mit den Assistenzärzten im Rahmen ihrer Ausbildung exakt besprochen und geplant werden. « Vor- und Nachteile bestimmter Zugangswege, die Nähe zu anatomisch wichtigen Strukturen, alle diese Dinge können im Vorfeld einer Operation diskutiert, simuliert und dann bei der Eingriffsplanung berücksichtigt werden.

Der CT ist universell an Kopf und Wirbelsäule einsetzbar, ein großer Vorteil des Gerätes gegenüber dem intraoperativen MRT. Dadurch wird den »Bedürfnissen« der Neurochirurgie in Augsburg mit ca. 800 Eingriffen am Zentralnervensystem und 800 an der Wirbelsäule entsprochen.

**Testen Sie die Profi-Nachhilfe!**

Fragen Sie nach unseren Angeboten in den Studienkreisen Augsburg, Augsburg-Göggingen, Neusäß, Gersthofen, Friedberg/Bayern, Königsbrunn und Aichach.

Infos unter 0800 111 12 12 oder online auf [www.studienkreis.de](http://www.studienkreis.de)

**Studienkreis**  
Die Nachhilfe



Das Neujahrsbaby Kilian kam am 01.01.2016 um 06:03 Uhr zur Welt, ist 53 groß und 3.460 g schwer

## Baby-Boom am Klinikum Augsburg

Zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember 2015 wurden insgesamt 2.091 Kinder bei 2.014 Geburten entbunden – darunter mehrere Zwillings- und Drillingsgeburten. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der Geburten im Klinikum Augsburg deutlich gestiegen. Bei rund zwölf Prozent mehr Geburten kamen die Geburtshelfer unter der Leitung von Oberärztin Dr. Manuela Franitza in der Kinderklinik Augsburg | Mutter-Kind-Zentrum Schwaben zum Einsatz.

Der Anstieg der Geburtenzahlen im Klinikum Augsburg lässt sich auf verschiedene Ursachen zurückführen. Nicht nur in Bayern steigen die Geburtenzahlen, auch in Augsburg kommen immer mehr Kinder zur Welt. Dabei spielt auch der Neubau der Kinderklinik Augsburg | Mutter-Kind-Zentrum Schwaben eine Rolle, er wird, so Dr. Manuela Franitza, sehr gut von der Bevölkerung angenommen. Vor allem die besondere Atmosphäre im Neubau und das Engagement der Ärzte, Hebammen und Gesundheits- und Pflegekräfte trägt dazu bei, dass sich Mütter und Väter gemeinsam mit ihrem Nachwuchs wohl fühlen können.

Betreuung & Pflege  
rund um die Uhr  
in Ihrem Zuhause



- 30 Jahre Pflegekompetenz
- Deutsche Pflegekräfte
- Anerkannter Pflegedienst
- MDK-Pflegernote 1,0
- Zertifiziertes Qualitätsmanagement
- Überall im südlichen Bayern

**Toll**   
Rund um die Uhr **Betreuung zu Hause**

**Toll 24 Betreuung GmbH & Co. KG**  
Blücherstraße 31 | 86165 Augsburg  
www.toll-betreuung.de

Rufen Sie uns gebührenfrei an  
**0 800 / 7 24 24 24**





## »Falsche Ärzte« bringen alte Menschen zum Lachen

Auf der VITA, einer Station für Alterstraumatologie in der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, sind die Hälfte der Patienten dement. Freude und Lachen sind hier nicht unbedingt Dauergäste. Die Klinikclowns sollen künftig für mehr Freude und Wohlbefinden sorgen. Dafür werden nun Spenden gesucht. Bonzo ist nicht auf den Mund gefallen. Das wäre für den selbst ernannten Mediziner auch schlecht. Denn als Dr. Schlaubi spricht er jeden Tag mit Patienten, findet heraus, was ihnen fehlt und was er tun kann, damit es ihnen besser geht. Und das schafft er normalerweise immer. Kein Patient, den er nicht mit einem Lächeln im Gesicht verlassen hätte.

Dabei ist Dr. Bonzo Schlaubi gar kein richtiger Arzt, genauso wenig wie er Bonzo Schlaubi heißt und seine Nase rund und rot ist und die Größe eines Tischtennisballs hat. Dr. Bonzo Schlaubi und seine Partnerin Dr. Bella Donna sind zwei der Klinikclowns, die regelmäßig in die Kinderklinik Augsburg I Mutter-Kind-Zentrum Schwaben am Klinikum Augsburg kommen, um schwerkranke Kinder zum Lachen zu bringen.

Die positive Wirkung echten Lachens möchte Chefarzt Prof. Dr. Edgar Mayr von der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie nun auch für seine Patienten nutzen. Eine der größten Stationen der Klinik mit 40 Betten ist die VITA, in der vor allem ältere Patienten mit Knochenbrüchen behandelt werden. Die alterstraumatologischen Patienten – Männer wie Frauen – sind im Durchschnitt 80 Jahre alt. 45 Prozent von ihnen sind dement. Die Verweildauer auf der Station beträgt 16 bis 18 Tage. Der Besuch der Klinikclowns auf der VITA ist eines von vielen Angeboten, um das Wohlbefinden der Patienten zu steigern, im günstigsten Fall, ihre Genesung zu beschleunigen. Laut Mayr hätten Studien ergeben, dass Lachen, Lieder und Aktivitäten das limbische System stimulieren, das für die Verarbeitung von Emotionen zuständig ist.



Gern würden Oberärztin Jutta Werther und Stationsleiterin Silvia Wolf-Klaus die beiden Klinikclowns wöchentlich auf die VITA holen, doch auch Dr. Bonzo Schlaubi und Dr. Bella Donna müssen von irgendetwas außer lachen leben. Und so hoffen die VITA-Mitarbeiterinnen auf Spenden. Ein eigenes Spendenkonto wurde eingerichtet.

Dr. Schlaubi ist inzwischen ins Gespräch mit einem Patienten vertieft: »Ich war übrigens auch Arzt, als ich noch gearbeitet habe, Unfallchirurg«, sagt der Mann. »Was?«, ruft Dr. Schlaubi begeistert. »Dann können wir ja fachsimpeln. Ich bin Hirnchirurg. Manchmal werde ich allerdings zu einer OP gerufen – und dann ist da gar nichts.« Das Lachen der beiden ist bis auf den Flur zu hören.

### Spendenkonto:

Klinikum Augsburg

Stadtparkasse Augsburg

IBAN: DE92 7205 0000 0000 0680 80

Verwendungszweck: »Spende VITA-Klinikclowns«



IHR SYMPATHISCHER BAUTRÄGER



### UNSER NEUES PROJEKT IN NEUSÄSS-WESTHEIM

#### NEUBAU VON MODERNEN REIHENHÄUSERN

Die AMG Wohnbau GmbH ist seit über 30 Jahren Ihr sympathischer Bauträger mit dem überzeugenden Know-how und kompetenter Beratung.

Mit gegenseitigem Vertrauen und Respekt als Basis für unseren stetig wachsenden Erfolg und eine glückliche Zukunft!

Wir schaffen Ihnen Werte für ein neues Wohlfühl-Zuhause. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Bitte melden Sie sich bei uns. **Wir beraten Sie gerne persönlich.**

**Das könnte Ihr neues Zuhause werden!**



AMG Wohnbau GmbH · Max-von-Laue-Str. 10 · 86156 Augsburg · T +49 821 242477-20 · www.amg-wohnbau.de

# 30 Jahre KORA

Die Kooperative Gesundheitsforschung in der Region Augsburg (KORA) feiert dieses Jahr ihr 30-jähriges Jubiläum. Zu diesem Anlass trafen sich am 23. Februar viele Verantwortliche und Beteiligte im großen Sitzungssaal des Augsburger Rathauses, um in angemessenem Ambiente das Erreichte zu würdigen und die Zukunft zu skizzieren. Höhepunkt der Feierlichkeiten war eine hochkarätig besetzte Podiumsdiskussion zu den neuesten Entwicklungen der Gesundheitsforschung vor Ort.

Welche tragende Rolle die Gesundheitsforschung in der Region Augsburg spielt, wurde 2015 noch einmal durch den Beschluss untermauert, in Augsburg ein sechstes bayerisches Universitätsklinikum zu etablieren. Die bayerische Staatsregierung nennt dies eine »Jahrhundertentscheidung mit enormer Tragweite für die gesamte Region«.

Dementsprechend optimistisch fiel der Ausblick der Diskutanten auf dem von Helmholtz-Pressesprecherin Sonja Opitz moderierten Podium aus: Prof. Dr. Günther Wess, Wissenschaftlicher Geschäftsführer des Helmholtz Zentrums München, gratulierte noch einmal den Beteiligten zum bisher geleisteten und unterstrich, dass das Helmholtz Zentrum seine Aktivitäten in Augsburg weiter intensivieren wolle. »Ein Blick nach Berlin, Heidelberg oder Hannover genügt, um festzustellen, dass Kooperationen zwischen Helmholtz-Zentren und Unikliniken zu hervorragenden Allianzen heranwachsen können. Das ist das Modell der Zukunft, nur so haben wir im internationalen Vergleich eine Chance!«

Prof. Dr. Sabine Doering-Manteuffel, Präsidentin der Universität Augsburg, betonte in diesem Zusammenhang wie wichtig die Bildung von Synergien auch für ihre Einrichtung sei. Dementsprechend begrüße man das große Engagement des Helmholtz Zentrums vor Ort. Prof. Dr. Michael Beyer, Ärztlicher Vorstand des Klinikums Augsburg, erklärte, dass man sich momentan noch in einem ergebnisoffenen Prozess befinde. Sollte das Universitätsklinikum aber kommen, würde das allerdings neue Maßstäbe setzen – sowohl in Bezug auf die Dimension (»eine der größten Unikliniken Deutschlands«) als auch mit Blick auf technologische Fortschritte: »eine digitale Patientenakte wäre ein Muss«. Hier bot KORA-Leiterin Prof. Dr. Annette Peters entsprechende Expertise an und hob hervor, welch großes Potenzial durch innovative Forschung im Bereich der personalisierten Medizin künftig möglich werden könnte.

Bereits zu Beginn der Veranstaltung hatte Dirk Wurm, als Referent der Stadt Augsburg unter anderem für den Bereich Gesundheit zuständig, die Bedeutung der Präventionsforschung in der Region hervorgehoben. Man wisse um die hohe Leistungsfähigkeit auch und gerade im Gesundheitsbereich. Dies zeige sich etwa daran, dass das Klinikum die höchste Pflegestufe anbieten könne. Darüber hinaus sei man stolz auf die mehreren tausend Menschen, die nach ihrer Flucht nach Deutschland in Augsburg erstversorgt worden seien.

Im Anschluss hatte Prof. Dr. Rolf Holle, stellvertretender Direktor des Instituts für Gesundheitsökonomie und Management im Gesundheitswesen am Helmholtz Zentrum München und selber seit 20 Jahren bei KORA involviert, das Wort. Er vertiefte eingehend die bisherigen Erkenntnisse, die aus den Studien gezogen werden können. Dabei blickte er auch zurück auf die Gründung der Herzinfarkt-Studie MONICA durch Prof. Dr. Keil aus der sich dann im Laufe der Jahre die KORA-Studien-Plattform entwickelt hatte. Bis heute, so Holle, hätten sich circa 20.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer beteiligt. Auch dank deren Engagement entstanden bisher etwa 1.500 wissenschaftliche Veröffentlichungen. Heute sei KORA ein Musterbeispiel für zahlreiche epidemiologische Studien wie beispielsweise die CLARA oder die SHIP Studien in Halle und Greifswald.

In ihrem nachfolgenden Vortrag »Chronische Krankheiten im Spannungsfeld zwischen Genetik und Umwelteinflüssen« hatte Peters noch einmal herausgehoben, wie der technologische Wandel die Möglichkeiten der Diagnostik verbessert. Fortschritte in der Bildgebung und bei molekularen Markern würden teilweise sogar neue Definitionen von Krankheiten zulassen und fachspezifische Grenzen immer weiter verschwimmen lassen. Mehr oder weniger unverändert seien aber nach wie vor die Herausforderungen, vor die Krankheiten wie Krebs, Diabetes, Lungen- und Herz-Kreislaufkrankungen die moderne Gesellschaft stellen. Dementsprechend wichtig sei die Fortsetzung der Aktivitäten auch im Rahmen der Nationalen Gesundheitsstudie (NAKO).

Bereits am Vormittag wurde der langjährige Leiter des Gesundheitsamtes der Stadt Augsburg, Prof. Dr. Johannes Gostomzyk, für seine Verdienste geehrt. Er hatte KORA über die ganzen 30 Jahre begleitet und wurde anlässlich seines 80. Geburtstags von vielen Freunden und Weggefährten im Rahmen eines Symposiums gewürdigt. Sein Nachfolger ist Dr. Ulrich Storr, der die gute Zusammenarbeit mit den KORA-Verantwortlichen auch in der Zukunft fortführen möchte.



**Der Frische-Lieferant**

Not International Food Standard (IFS) zertifiziert Betrieb

**Fruchthof Ehinger**  
Egm.-Wegelo-Str. 14-14a  
86167 Augsburg  
Industriegebiet Augsburg-Ost  
Telefon (08 21) 7 40 03-0

**Ehinger**  
Fruchthof · Fertigprodukte  
Logistik

Großhandel · Import · Agentur · Intern. Kühlspedition

## Klinikum Augsburg an vorderster Stelle des Focus Rankings 2016

Es gibt sie seit vier Jahren. Die Focus-Gesundheit Klinikliste ist einer der größten und umfangreichsten Qualitätsvergleiche von Krankenhäusern und Fachkliniken in der Bundesrepublik Deutschland. In der Focus-Gesundheit Klinikliste 2016 belegt das Klinikum Augsburg unter den »Top 100« aller 1.173 untersuchten Krankenhäuser Platz 25.

Erstellt wird die Liste vom unabhängigen Recherche-Institut Munich Inquire Media (MINQ), das seine Ergebnisse auf der Grundlage von Umfragen unter Ärzten zu ihren Klinik-Empfehlungen, Auswertungen von Qualitätsberichten der Kliniken, Fragebögen zum Krankenhaus und dessen Fachabteilungen sowie einer Patienten-Umfrage der Techniker-Krankenkasse erhält.

Deutschlandweit werden dabei insgesamt 16 Fachbereiche und Erkrankungen auf Kriterien wie Operationserfolge, Komplikationsquoten, technische Ausstattung oder etwa Anzahl betreuender Ärzte hin untersucht. Die Bewertungskriterien reichen von »Spitzengruppe« über »empfohlen« und »häufig empfohlen« bis »überdurchschnittlich häufig empfohlen«.

Zur »Spitzengruppe« der über 1.000 bundesdeutschen Kliniken gehört die III. Medizinische Klinik unter Leitung von Chefarzt Prof. Dr. Helmut Messmann bei der Behandlung von Darmkrebs. »Natürlich bin ich stolz auf mein Team und meine Mitarbeiter, dass wir es erneut in die Spitzengruppe der Kliniken für die Behandlung von Darmkrebs und anderen bösartigen Erkrankungen des Verdauungstraktes geschafft haben. Das ist ein großer Vertrauensbeweis seitens der Ärzte, die uns empfehlen, aber auch der Patienten, die sich uns anvertrauen.«

Ebenso »Spitze« ist die Klinik für Neurologie und Neurophysiologie unter Leitung von Chefarzt Prof. Dr. Markus Naumann und seinem Leitenden Oberarzt und Multiple-Sklerose-Spezialisten, Dr. Antonios Bayas, bei der Behandlung von Multipler Sklerose. »Darauf sind wir sehr stolz, denn die qualitativ hochwertige Behandlung neurologischer Patienten liegt uns besonders am Herzen«, so Prof. Naumann. Besonders bemerkenswert: Das Klinikum Augsburg belegt unter allen in der Umfrage erfassten bayerischen Krankenhäusern Platz 5 – auf den Plätzen 1 bis 4 stehen ausnahmslos die Universitätskliniken in München (zweimal), Würzburg und Erlangen.

Zudem wurden die Kliniken auf bestimmte Erkrankungen hin unter die Lupe genommen. In diesem Ranking werden

- > die II. Medizinische Klinik unter der Leitung von Chefarzt Prof. Dr. Martin Trepel bei der Behandlung von Lungenkrebs,
- > die IV. Medizinische Klinik unter der Leitung von Chefarzt PD Dr. Markus Wehler bei der Behandlung von Diabetes,

## Patientenbücherei richtet Asyltheek ein

Das Klinikum hat viele internationale Patienten: zu diesen gehören auch Flüchtlinge und Asylbewerber. Um ihnen ebenfalls ein Grundangebot an Bildungs- und Unterhaltungsmöglichkeiten bereitstellen zu können, hat die Patientenbücherei kürzlich eine Asyltheek eingerichtet – ein Projekt, das der Sankt Michaelsbund Bayern jüngst ins Leben gerufen hat und von der Diözese Augsburg finanziell unterstützt wird. Durch diese Sondermittel konnte auch in der Patientenbücherei das Medienangebot erweitert werden. Zu der großen Auswahl an fremdsprachigen Romanen kommen jetzt mehrsprachige Bildwörterbücher, Lexika und Sprachbücher hinzu. Mit Büchern zu den Themen Flucht, Asyl und Trauma-Bewältigung bekommen interessierte Leser einen Einblick.

Unter einer Asyltheek versteht man eine weitreichende Rubrik an Büchern, CDs, Spielen und Lexika, die Flüchtlingen und Asylbewerbern, aber auch allen anderen Mitmenschen, zur Verfügung gestellt werden. Mehrsprachige Bildwörterbücher für Erwachsene und Kinder, Bücher mit gängigen Texten und Erklärungen von schwierigen Wörtern, Informationen über Deutschland, aber auch Literatur in der Muttersprache, stehen zur Verfügung. Die Asyltheek verfolgt das Ziel, die Betroffenen beim Erlernen der Sprache zu unterstützen. Zudem soll der Zugang zur deutschen Kultur erleichtert werden, sprachliche Barrieren verkleinert und somit die Integration gefördert werden.

- > die Urologische Klinik unter Leitung von Chefarztin Prof. Dr. Dorothea Weckermann bei der Behandlung von Prostatakrebs,
- > die Klinik für Strahlenheilkunde unter Leitung von Chefarzt PD Dr. Georg Stüben bei der Strahlentherapie,
- > die Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie unter Leitung von Chefarzt Prof. Dr. Michael Beyer, gleichzeitig Ärztlicher Vorstand am Klinikum Augsburg, im Bereich Herzchirurgie,
- > die I. Medizinische Klinik unter Leitung von Chefarzt Prof. Dr. Wolfgang von Scheidt im Bereich Kardiologie,
- > die Klinik für Neurologie und Neurophysiologie unter Leitung von Prof. Dr. Markus Naumann bei der Behandlung von Parkinson »empfohlen« bzw. »häufig empfohlen«.

Zum Abschneiden der Ärzte des Klinikum Augsburg sagt Prof. Beyer: »Es sind in der Tat hervorragende Leistungen, welche unsere Kliniken jeden Tag erbringen – und das auf einem sehr hohen Versorgungsniveau.«



## Die 1.000 ist erreicht

Sie ist die größte Studie, die es in Deutschland zur Gesundheit der Bevölkerung gibt – die NAKO, Nationale Gesundheitsstudie. 200.000 zufällig ausgewählte Männer und Frauen zwischen dem 20. und dem 69. Lebensjahr werden in dieser Studie umfangreich untersucht und zu ihren Lebensgewohnheiten befragt. »Insofern hat die Studie großes Potenzial herauszufinden, wie Umwelt und Lebensstil sowie Gene und soziales Umfeld bei der Krankheitsentstehung zusammenwirken«, sagt Prof. Christa Meisinger, Leiterin des NAKO-Studienzentrums. Ein Netzwerk deutscher Forschungseinrichtungen will mit der NAKO die Ursachen großer Volkskrankheiten wie Diabetes oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen entschlüsseln. Ein wichtiges Untersuchungsmodul der NAKO ist dabei die Magnetresonanztomografie (MRT). 6.000 Augsburger Männer und Frauen sollen mithilfe dieses bildgebenden Verfahrens untersucht werden. Im Oktober wurde der 1.000ste Studienteilnehmer untersucht. Besonders interessant dabei sind die Vorstufen, die noch nicht mit Beschwerden einhergehen, aber ein mögliches Vorstadium von Erkrankungen darstellen können. Langfristig sollen mit Hilfe der gesammelten Daten neue Methoden entwickelt werden, um Krankheiten vorzubeugen und früh zu erkennen. »Von der Erhebung der MRT-Daten in so großem Umfang werden die medizinische Forschung im In- und Ausland und letztlich auch die Bevölkerung extrem profitieren«, sagt Prof. Meisinger. Warum das so ist, erklärt Privatdozent (PD) Dr. Thomas Kröncke, Chefarzt der Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Neuroradiologie, in dessen fachlicher Verantwortung die MRT-Untersuchungen durchgeführt werden: »Eine



GESUNDHEITS-  
STUDIE

solche Untersuchung liefert einzigartige Messdaten zeitgleich mit kontrastreichen und hochaufgelösten Schnittbildern des gesamten Körpers, aber auch einzelner Organsysteme.« Die MRT-Untersuchungen würden in enger Zusammenarbeit mit der Radiologie an der LMU München durchgeführt, so Kröncke. Bundesweit werden von 30.000 Teilnehmern der Studie MRT-Aufnahmen gemacht. Die MRT-Untersuchungen sind ohne Risiko für die Teilnehmer; Röntgenstrahlen und Kontrastmittel kommen nicht zum Einsatz. Insgesamt 18 Studienzentren wurden deutschlandweit eingerichtet. Das NAKO-Studienzentrum am Klinikum Augsburg ist das größte dieser Art und wird vom Helmholtz Zentrum mit Sitz in München geführt.

Weitere Informationen finden Sie auch unter [www.nationale-kohorte.de](http://www.nationale-kohorte.de).

Ihr Telekommunikationsanbieter rund um:  
**Internet – Festnetz – Mobilfunk  
Vernetzung – Rechenzentrum**

Niederlassung Augsburg  
Curt-Frenzel-Straße 4  
86167 Augsburg  
Tel.: 0800 7767887  
augsburg@m-net.de

**m-net.de**



Mein Netz



**Sanitätshaus  
hilscher**

IHR SPEZIALIST FÜR:  
**Alltagshilfen • Bandagen • Brustprothesen  
Kompressionsstrümpfe • Lymphversorgung  
Orthesen • Prothesen • Rollstühle • Stoma  
Inkontinenz • Wundversorgung • uvm.  
Sprechen Sie uns an!**

Karlstraße 12 • 86150 Augsburg • Telefon 08 21 / 455 10 40  
weitere Filialen in Dillingen und Neu-Ulm

[www.hilscher.de](http://www.hilscher.de)

# Perücken-Spezialist

Direkt im Klinikum Augsburg

Klinikum Augsburg (Perücken-Spezialist)  
Stenglinstraße 2 • Telefon 0821 44 33 05

- Echthaarperücken, große Auswahl an Kunsthaarperücken auch zum Tarif der Krankenkassen
- Komplette Abwicklung gegen Rezept

[www.peruecken-maier.de](http://www.peruecken-maier.de)

**haarstudio maier**



*Ein starkes Team  
bringt Ihnen Sonne ins Haus!*

Unser Leistungsspektrum:

- Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung
- Behandlungspflege
- Vertretung von pflegenden Angehörigen
- Stundenweise Betreuung
- Ambulant betreute Seniorenwohngemeinschaft "Haus Sonnenschein"
- Für ein Beratungsgespräch stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung. Unser Team ist rund um die Uhr für Sie da.

Ambulante  
Kranken- und Altenpflege

*Sonnenschein*

Hauptstraße 62 • 86391 Stadtbergen-Leitershofen  
Telefon 0821.433 97 33 • Telefax 0821.433 97 34

[www.sonnenschein-team.de](http://www.sonnenschein-team.de)



**Bewegen  
Sie sich!**

**PROVITA**  
GESUNDHEITZENTRUM

Im Verbund der  
m&i-Klinikgruppe Enzensberg

**Ambulante Rehabilitation**

Orthopädie | Neurologie

**Praxisbetriebe für**

Krankengymnastik | Massage  
Ergotherapie | Logopädie

**Gesundheitsbildung/Prävention**

2 Bewegungsbäder (32°C)

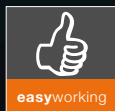
**Öffnungszeiten:**

Mo.-Do. 7.00-21.00 Uhr und Fr. 7.00-18.00 Uhr

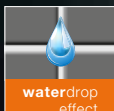
Haunstetter Str. 112 • 86161 Augsburg  
Straßenbahnhaltstelle Siemens S2, Kostenlose Parkplätze  
[www.gesundheitszentrum-provita.de](http://www.gesundheitszentrum-provita.de)

# Intelligente Lösung Smarte Fuge

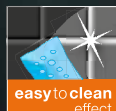
**PCI**<sup>®</sup>  
Für Bau-Profis



easy working



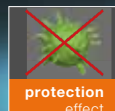
waterdrop effect



easy to clean effect



resistance effect



protection effect



A brand of

**BASF**

The Chemical Company

Mehr Infos unter [www.pci-augsburg.de](http://www.pci-augsburg.de)



# PERSONAL- RATSWAHLEN IM KLINIKUM



HILDEGARD SCHWING

Personalratsvorsitzende

**F**ür qualitativ hochwertige medizinische Versorgung der Patienten ist die Professionalität der Mitarbeiter eine wesentliche Voraussetzung. Und nur dann, wenn die Unternehmensleitung darauf achtet, dass die Rahmenbedingungen eine professionelle Leistungserbringung ermöglichen, kann sie von den Mitarbeitern erbracht werden. Auf den Punkt gebracht: Nur mit zufriedenen Mitarbeitern und bei ausreichend vorhandenen Ressourcen gibt es zufriedene Patienten!

Um Rahmenbedingungen zu gestalten, organisieren sich Mitarbeiter in Gewerkschaften und es gibt betriebliche Interessenvertretungen. In kommunalen Einrichtungen, wie unserem Klinikum, sind das die Dienstleistungsgewerkschaft ver.di, der Marburger Bund und 21 gewählte Personalräte des Klinikums.

Die nächsten Personalratswahlen finden am 10. und 11. Mai statt. In einer Zeit, in der die hohen Anforderungen an die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ein Problem darstellen und die Überleitung zur Universität für die Beschäftigten noch Unsicherheiten birgt, ist ein engagierter Personalrat sehr wichtig. Klar und entschieden muss er sich für die Interessen der Belegschaft einsetzen. Dass damit etwas erreicht werden kann, hat das Engagement in den vergangenen fünf Jahren gezeigt. Der neu entwickelte Umgang mit Überlastungsanzeigen unterstützt das Engagement um ausreichende Stellenbesetzungen. Wir haben noch immer nicht genügend Personal durchsetzen können, aber für Entlastung in einigen Bereichen gesorgt. Wir haben die Schließung der Wäscherei nicht verhindern können, das Haus entschied sich gegen eine Sanierung der Wäscherei. Das ist bitter, aber es gab

keine betriebsbedingten Kündigungen bei unseren Wäschereimitarbeiterinnen. Das sind nur drei Beispiele aus unserer vergangenen Arbeit.

Die Anforderungen in den nächsten fünf Jahren werden nicht geringer, sondern sie werden weiter steigen. Viele Fragen sind derzeit offen. Werden alle Mitarbeiter zur Uniklinik übergeleitet? Werden wir die Überleitung tarifvertraglich absichern können? Wie werden wir unsere Arbeit mitgestalten können, wenn das Land Bayern unser Träger ist? Deshalb ist es uns ein großes Anliegen, dass gerade in diesem Jahr viele Beschäftigte zur Personalratswahl gehen. Damit die Beschäftigten am Klinikum auch weiterhin eine starke Interessensvertretung haben!



**SWMP** | Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft  
PartGmbH

## Vorsorge ist besser als Nachsorge

Ihre Praxis unterliegt einem regelmäßigen strukturellen Wandel. Veränderter Wettbewerb, Kostendruck und Rationalisierung erfordern Reaktionen. In dieser Situation eröffnet unsere **Wirtschaftsberatung** neue Dimensionen für Ihre Praxis.

Willy-Brandt-Platz 3 - 86153 Augsburg | Telefon +49 821 543378-0 | [www.swmp.eu](http://www.swmp.eu) | [info@swmp.eu](mailto:info@swmp.eu)





**VON DER  
SEHNSUCHT  
HOCH ÜBER  
ALLEM ZU  
SCHWEBEN**

---

**D**as Leben bietet manch Erstaunliches, besonders wenn man sich Zeit nimmt, die kleinen Dinge wahrzunehmen und darüber nachzudenken. Mehrere Wochen hing ein kleiner blauer Luftballon unter der Lichtkuppel in der Eingangshalle des Klinikums. Einem Kind ist er wohl aus der Hand geglitten und dann in luftige Höhen geschwebt. Ganz normal, würde man sagen und auch, dass ein Kind einen Luftballon verliert und dieser unter der Decke hängenbleibt. So hoch, dass man ihn nur mit einer Leiter erreichen konnte. Irgendwie sprengt er das Erwartete, das Normale, das was sich gehört: Erfahrungsgemäß müsste das Gas nach und nach durch die Poren des Gummis entweichen und der Luftballon langsam zu Boden sinken. Tat er aber nicht! Mich faszinierten sein Durchhaltevermögen und sein Drang nach Oben. Als Kind hatte ich mir so viele Luftballons mit Gas gefüllt gewünscht, dass mich ihre Kraft ein wenig nach oben gehoben hätte. Fliegen, schweben und die Welt von Oben zu sehen, das wäre doch wunderbar. blieb mir, wie wohl den meisten Kindern, verwehrt. Aber die Welt und mein eigenes Leben ein wenig aus der Distanz zu betrachten, das ist mir dennoch gelungen. In Gesprächen mit Freunden und in manch erstaunlichen Begegnungen mit zunächst unbekanntem Menschen. Das Leben bietet so manch Erstaunliches, gerade auch hier im Klinikum. Neben all den Untersuchungen und Behandlungen bleibt doch Zeit, über das Leben mit all seinen Höhen und Tiefen nachzudenken; denn Anlässe gibt es genug.

Dem Leben Raum geben, den Gefühlen Raum geben, der Seele Raum geben, das ist das Grundanliegen der Seelsorge hier im Haus. Das Leben im Krankenhaus führt viele zu zentralen Fragen: woher komme ich, wohin gehe ich? Dabei verstehen wir Seelsorger uns nicht als Experten und Antwortgeber auf diese Fragen, sondern als Begleiter und Mitsuchende. Die Antworten liegen in jedem von uns selber - zuweilen etwas verborgen.

Als Pastoralreferent arbeitete ich bis Oktober 30 Jahre in der Studentenseelsorge in Augsburg. Ich bin dort vielen interessanten, jungen gläubigen und weniger gläubigen Menschen aus der ganzen Welt begegnet. Da ergaben sich bereichernde Begegnungen und Freundschaften. Und hier im Klinikum geht es mir nicht anders.

Meinen Traum vom Schweben über den Dingen hab ich mir übrigens doch noch erfüllt. Auf einer Reise in der Türkei konnte ich in Kappadokien mit einem Heißluftballon über der Erde schweben. Schwerelos über einem Land zu »fahren«, wo vor fast 2000 Jahren erste Christen ihre Glaubenszeugnisse in wunderschönen Höhlenkirchen aus Tuffstein hinterlassen haben, weckte in mir ein erhebendes Gefühl und neue Gelassenheit, für die ich dankbar bin. Dankbar bin ich auch für viele ergreifende Begegnungen und Glaubenszeugnisse hier im Haus, denn Seelsorge heißt nicht nur geben. Nicht selten werde ich reich beschenkt. | Lothar Maier, katholischer Klinikseelsorger

## Seelsorge im Klinikum

Katholisches Büro:  
Tel. 0821 400-4374

Evangelisches Büro:  
Tel. 0821 400-4375

## Seelsorge im Klinikum Süd

Telefon 0821 400-7340

Die Mitarbeitenden der Seelsorge kommen unabhängig von der religiösen Einstellung. Gespräch, Gebet, Segen, Abendmahl- und Kommunionfeiern, Krankensalbung und Beichte sind auf Wunsch im Zimmer oder in den Räumen der Seelsorge möglich. Darüber hinaus sind die Klinikkapellen im Klinikum Augsburg und im Klinikum Augsburg Süd Tag und Nacht geöffnet.

## Gottesdiensttermine

In der Klinikkapelle im Klinikum Augsburg finden täglich Gottesdienste statt. Die Uhrzeiten entnehmen Sie bitte den Aushängen auf den Stationen und in den Zimmern.

## Sonntagsgottesdienste:

19.00 Uhr	Vorabendmesse
9.00 Uhr	Evangelischer Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
10.00 Uhr	Hl. Messe

## Gottesdiensttermine im Klinikum Augsburg Süd

In der Klinikkapelle im Klinikum Augsburg Süd finden die evangelischen Gottesdienste einmal im Monat, jeden dritten Mittwoch, um 18.30 Uhr statt, die katholischen Gottesdienste finden sonntags um 09.00 Uhr, dienstags um 18.30 Uhr und feiertags nach Aushang statt.

*Ihr kompetentes Ganter-Team freut sich auf Ihren Besuch!*

**Orthopädie-Technik  
Sanitätshaus  
Reha-Technik**



**Herbert Ganter GmbH**  
Ulmer Landstraße 315 86391 Stadtbergen  
Tel.: 08 21/240 70-0 Fax: 08 21/240 70-70  
E-Mail: ganter@orthopaedietechnik.de  
Internet: www.orthopaedietechnik.de

*Unser Anliegen:  
Ihre Gesundheit*

## Medien aktuell



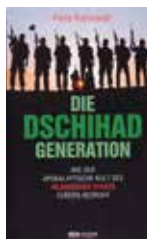
ROMAN:  
ELEANOR CATTON  
»DIE GESTIRNE«

HÖRBUCH:  
DAVID  
LAGERCRANTZ  
»VERSCHWÖRUNG«



DVD:  
»MONSIEUR  
CLAUDE  
UND SEINE  
TÖCHTER«

SACHBUCH:  
PETRA RAMSAUER  
»DIE DSCHIHAD-  
GENERATION«



KINDERBUCH:  
JORY JOHN UND  
MARC BARNETT  
»MILES & NILES«



JENNY ERPENBECK  
GEHEN, GING,  
GEGANGEN



LISSA EVANS  
MISS VEE ODER  
WIE MAN DIE WELT  
BUCHSTABIERT

Richard ist pensionierter Professor und ordnet sein Leben neu. Was bleibt ihm nun, ohne Arbeit, Vorlesungen, Kollegen? Nach Antworten suchend, sitzt er in seinem Haus am See. Seine Bilanz fällt mager aus: verwitwet, kinderlos und ein paar Bekannte. Bei seinem Einkauf nimmt er zum ersten Mal die Flüchtlinge auf dem Oranienplatz in Berlin wahr, die dort schon seit Jahren gestrandet sind und auf ein besseres Leben hoffen. Nach Auflösung dieser Zeltstadt kommen einige in ein leer stehendes Altenheim ganz in die Nähe von Richards Zuhause. Weil er Zeit hat und seinen Horizont erweitern möchte, besucht er sie. Durch sein Interesse an ihren Lebensgeschichten entstehen persönliche Kontakte. Er hilft bei Sprachproblemen und begleitet sie bei Behördengängen. Aus den fremdländischen Männern werden Menschen, deren Schicksal Richard nicht mehr loslässt. Jenny Erpenbeck überzeugt mit ihrem sensiblen und facettenreichen Roman. Der Leser erfährt viel über die Asylpolitik, ohne anzuklagen oder gar Schuldige zu liefern. .

–  
**Eine hochaktuelle Geschichte.**

Der introvertierte, hochintelligente Noel lebt am Stadtrand von London bei seiner Tante, die an Demenz erkrankt war. Als diese stirbt, kommt er 1939 mit der Kinderlandverschickung zu Vee Sedge. Die 36-Jährige ist notorisch pleite und hält es mit der Wahrheit nicht so genau. Durch die Aufnahme des Jungen verspricht sie sich einen finanziellen Vorteil und hofft ihr Ansehen in dem kleinen Ort zu heben. In der kleinen Wohnung lebt auch Vees erwachsener Sohn, der Nachtschicht arbeitet und so das Bett doppelt belegt werden kann. Noel verblüfft Vee durch seine gebildete Ausdrucksweise und seine pragmatische Sicht auf ihre Probleme. Er entwickelt einen genialen Plan, die Haushaltskasse aufzubessern. Die beiden werden ein tolles Team. Als Noel in London während eines Fliegeralarms verschwindet, sucht Vee verzweifelt nach ihrem kleinen Freund.

–  
**Eine anrührende Geschichte mit Witz erzählt.**





DAVID PFEIFER  
DIE ROTE WAND

Die Geschichte klingt wie ein aufregender und tragischer Abenteuerroman, doch die schrecklichen Begebenheiten beruhen auf Tatsachen. Wie eine Steinwand ragen die Berge hinter Sexten in den Himmel. Dort verläuft 1915 die Grenze zwischen Österreich-Ungarn und Italien. Ein erbitterter Stellungskrieg wird im Ersten Weltkrieg ausgetragen. Unzählige lassen ihr Leben aufgrund schlechter Ausrüstung, Kälte und Abstürzen und natürlich den Kämpfen oft Mann gegen Mann. In dieser Zeit lässt sich ein junges Mädchen als Junge verkleidet, rekrutieren. Sie will ihren Vater, der als Gebirgsjäger dient, finden. Was so unwahrscheinlich klingt, hat aber einen realen Hintergrund. Die Hauptfigur des Romans lehnt sich an das »Heldenmädchen von den Drei Zinnen«, der ursprünglich aus Bad Reichenhall stammenden Viktoria Sava an. David Pfeiffer erzählt ihre Geschichte und die Geschichte des Dolomitenkrieges in einer klaren und direkten Sprache. Ein Buch zur Erinnerung an die Unsinnigkeit von Krieg.

–  
**Sehr lesenswert .**



WOLFGANG  
BÜSCHER  
EIN FRÜHLING  
IN JERUSALEM

In Jerusalem leben alle zusammen: Muslime, Christen, Armenier und Juden – und doch getrennt, denn die Stadt ist in entsprechende Viertel aufgeteilt. Jedes hat seine eigene Atmosphäre, jedes birgt heilige Stätten. Wolfgang Büscher verbrachte zwei Monate in der Altstadt Jerusalems. Dabei nimmt er die Bilder und Stimmen der Stadt wahr und taucht in die unerschöpfliche Vergangenheit, aber auch in die faszinierende Gegenwart ein. Durch viele Gespräche mit Einheimischen bekommt er verschiedene Blickwinkel. Was vielen Touristen und Pilgern durch einen kurzen Aufenthalt nicht möglich ist, kann Büscher zu verschiedenen Tageszeiten die berühmten Plätze erkunden und interessante Begebenheiten beobachten. Ein interessantes Buch für jeden, der mehr über die Geschichte und Lebensbedingungen der Menschen in Jerusalem erfahren möchte.

–  
**Ein Reisebericht, nicht nur für Israelkenner.**



ALINA BRONSKY  
BABA DUNJAS  
LETZTE LIEBE

Im hohen Alter kehrt Baba Dunja in ihr Heimatdorf zurück, das es eigentlich nicht mehr geben soll: es liegt in der »Todeszone« um Tschernobyl. Sie lebt dort in ihrem ehemaligen Haus von Gemüse und Obst aus dem eigenen Garten, vom Wasser aus dem Dorfbrunnen, Elektrizität gibt es manchmal, aber keinen Telefonanschluss. In die nächstgelegene Stadt fährt sie nur, um die Rente abzuholen und die Pakete und Briefe ihrer Tochter, die Chirurgin in einem deutschen Militärkrankenhaus ist. Ein paar ältere Menschen, denen die Strahlung wegen ihres hohen Alters nichts auszumachen scheint, sind ihrem Beispiel gefolgt. Sie genießen ihre Unabhängigkeit, haben untereinander nur wenig Kontakt. Als ein Fremder mit seiner Tochter ins Dorf kommt, der aus Rache an seiner Frau sein gesundes Kind der tödlichen Strahlung aussetzt, handeln Baba Dunja und ihre Nachbarn prompt und nachhaltig. Der lakonische Ton, in dem Alina Bronsky Baba Dunja ihre Geschichte erzählen lässt, ist komisch, klug und herzzerreißend – ein großartiger kleiner Roman.

–  
**Nominiert für den Deutschen Buchpreis.**



ULRIKE EGER

Leiterin Patientenbücherei  
ulrike.eger@klinikum-augsburg.de

**Klinikum Hauptgebäude**

Mo, Mi 10.00 – 13.00 Uhr  
Mi 14.00 – 16.00 Uhr  
Di, Do, Fr 10.00 – 12.00 Uhr

**Klinikum Süd**

Mo 10.00 – 12.00 Uhr  
Di-Fr 9.30 – 11.30 Uhr



# VERANSTALTUNGEN – Rückblick



## Hospizgeschichten in der Bücherei

Aus seinem Alltag als Hospizhelfer erzählte Alfredo Hospico in einer Lesung im November und stellte sein Buch »Meine Erfahrungen als Hospizhelfer« vor. Er erzählte von seiner Ausbildung und berichtete Erlebnisse bei konkreten Begleitungen. So kümmert sich Hospico immer nur um eine Person. Die Begleitung soll auf die Bedürfnisse des Kranken und deren Angehörigen abgestimmt sein. Durch diese Unterstützung kann die Lebensqualität gesteigert und die Angehörigen entlastet werden. Er erlebe diese Aufgabe als Bereicherung für sein Leben, denn das Geben kommt als Geschenk zurück. Mit seinen Lesungen will Hospico andere Menschen von diesem wertvollen Dienst erzählen und die Scheu vor dem Thema Tod nehmen.

## Zithermusik in der Patientenbücherei

Helmut Rebele, ein begeisterter Zitherspieler war im Dezember Gast in der gut besuchten Patientenbücherei. Mit dabei hatte er das seltene Instrument: die Singende Säge. Einer seiner ersten Stücke war das sehr bekannte Zitherstück »Der dritte Mann«. Er spielte die Filmmusik »Dornenvögel« und »Ballade pour Adeline«. Mit launigen Moderationen wechselte er zu Polka und Walzer. Dann kam auch die Singende Säge zum Einsatz. Durch Biegen, ständiges Beinwackeln und streichen mit dem Bogen entstehen die verschiedenen Töne, die das Gehör der Zuhörer und auch des Musikers, wie er selbst sagte, sehr strapazierten. Zurück zur reinen Zither wurde es zünftig. Wie vielschichtig Rebele und sein Instrument sind, bewies er bei spanischen Stücken für die Konzertgitarre.



**STADLER**  
FINANZ- UND ASSEKURANZMAKLER

**VERSICHERUNGSKONZEPTE**  
für das Gesundheitswesen



*Firmenveranstaltungen  
Golf-Events  
Incentives  
Hospitality  
Konzertagentur  
u.v.m.*

STADLER GmbH · Münchener Str. 16 · 86529 Schrobenhausen  
Tel. + 49 (0) 8252 / 8993 0 · Fax + 49 (0) 8252 / 8993 50  
STANDORT MÜNCHEN · Otl-Aicher-Straße 68 · 80807 München  
Besuchen Sie uns auf [www.stadler-makler.de](http://www.stadler-makler.de)

STADLER EVENT MANAGEMENT · Münchener Str. 16 · 86529 Schrobenhausen  
Tel. + 49 (0) 8252 / 8993 22 · Fax + 49 (0) 8252 / 8993 6922  
STANDORT MÜNCHEN · Otl-Aicher-Straße 68 · 80807 München  
Besuchen Sie uns auf [www.stadler-events.com](http://www.stadler-events.com)



## Patienten informieren sich über Nierentransplantation

Am 24. November 2015 trafen sich wieder rund 130 Patienten, Pflegekräfte und Ärzte zum jährlichen »Forum Dialyse und Nierentransplantation« im Klinikum Augsburg. Nach der Begrüßung durch Prof. Dr. Matthias Anthuber fand ein aktiver Informationsaustausch statt. Neben der weiterhin stagnierenden Organspende in Deutschland wurden die Regeln der Organvergabe durch Eurotransplant, die Lebensführung nach einer Nierentransplantation, die Möglichkeiten und das Vorgehen bei der Lebendnierenspende und Neuerungen aus dem Transplantationszentrum diskutiert. Die Patienten und deren Angehörige im gut gefüllten Hörsaal beteiligten sich mit großem Interesse am Symposium. Wir freuen uns auch 2016 wieder sagen zu dürfen: »Wir laden ein zum 14. Forum Dialyse und Nierentransplantation im Herbst« - Bis zum nächsten Mal.

„Es gibt 1000 Krankheiten, aber nur eine Gesundheit.“  
Arthur Schopenhauer

**Dafür arbeiten wir.**

**Fachklinik Enzensberg** – Ihre Klinik für Spezialisierte Akutmedizin und Medizinische Rehabilitation.

**Fachklinik Enzensberg**

[www.fachklinik-enzensberg.de](http://www.fachklinik-enzensberg.de)



# VERANSTALTUNGEN – Ausblick



## Augsburg Open

Auch das Klinikum Augsburg ist in diesem Jahr wieder dabei und öffnet seine Türen für alle Interessierten vom 21. bis 24. April. Die »Heinzelmännchen im Krankenhaus«, eine Führung durch die Kinderklinik Augsburg | Mutter-Kind-Zentrum Schwaben oder auf die Hubschrauberlandeplattform laden ein, auf Entdeckungsreise zu gehen. Wer hinter die Kulissen blicken möchte, findet weitere Informationen unter:

info@cia-augsburg.de, www.cia-augsburg.de und  
City Initiative Augsburg e.V., Apothekergäßchen 2, 86150 Augsburg  
Tel.: 0821-508 14 14, Fax: 0821-508 14 15  
Eine Anmeldung ist möglich vom 9.-16. April.

## Infoabende »Schwangerschaft & Geburt« sowie »Wochenbett & Neugeborenes«

Monatlich finden für werdende Eltern Infoveranstaltungen der Klinik für Frauenheilkunde statt. Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 18:15 Uhr im großen Hörsaal.

### Nächste Infoabende:

Dienstags, 01. März 2016, 05. April 2016, 03. Mai 2016,  
07. Juni 2016 und 05. Juli 2016

**Russisch:** Donnerstags, 17. März 2016 und 16. Juni 2016

**Türkisch:** Der Informationsabend in türkischer Sprache findet auf Anfrage statt. Um eine Anmeldung wird gebeten unter:  
Frau Güler Erkoc, Tel. 0176 34 93 83 32

## Kosmetikseminare für Krebspatientinnen

Donnerstag, 28. März 2016, 15:30–17:30 Uhr  
Anmeldung unter Tel. 0821-400 20 33 oder per E-Mail an  
herbert.koch@klinikum-augsburg.de

## Kunstaussstellung im Klinikum Augsburg Süd

Klinikum Augsburg Süd  
**Regine Pabst**, Aquarelle zum Thema »Zauber der Farbe«  
Dauer der Ausstellung: Ende April 2016

**Angelika Jackermayer**, freischaffende Künstlerin aus München, surreale Bilder in Acryl: Mai bis Ende Juli 2016

## Sommerfest und Tag der offenen Tür

Sonntag, 03. Juli 2016  
Sommerfest und Tag der offenen Tür der Kinderklinik Augsburg | Mutter-Kind-Zentrum Schwaben und der Stiftung Bunter Kreis.

## Patientenbücherei: Kulturprogramm

Mittwoch, 06. April 2016 – 19:30 Uhr, Hörsaal

### Foto-Schau: Namibia

Reinhard Müller, Hobbyfotograf, zeigt eine Fotoschau über Namibia mit passender Musik unterlegt. Eine Reise mit vielen Sinnen.

Mittwoch, 27. April 2016 – 19:30 Uhr, Kleiner Speisesaal

### Konzert zum Mitsingen:

#### Univocalis – Heilsame Lieder

Mal meditativ, mal schwungvoll werden die Lieder von Gitarre, Trommeln, Flöte und den Sängerinnen und Sängern von »Univocalis« begleitet. Aktives Mitsingen oder sich von den harmonischen Klängen tragen lassen: Ein Wellnessprogramm für Körper und Geist.

Mittwoch, 11. Mai 2016 – 19:30 Uhr, Kleiner Speisesaal

### Entertainment und Klavierkunst:

#### Mr. Harry Kulzer »I wanna rock this house«

Gepaart mit spontaner Verbalakrobatik entführt Sie Mr. Kulzer in die Anfänge des Ragtime-Pianos, streift die legendäre Zeit des Barrelhouse- und Stridepianos und donnert durch seine akrobatischen Stücke des Boogie-Woogie und Blues Pianos.



## VHS – Ärztliche Vortragsreihe

Das Leitmotiv: **Gesundheit im Dialog.**

Die Veranstaltungen finden im Bürgersaal Stadtbergen, Osterfeldstraße, statt (abweichende Orte sind angegeben). Der Eintritt beträgt pro Person 5 Euro, Saalöffnung jeweils um 19:00 Uhr. Kostenlose Parkplätze in der Tiefgarage.

Montag, 04. April 2016–19:30 Uhr

### Überfunktion, Unterfunktion und Knoten in der Schilddrüse: Was tun?

Oberarzt Dr. Robert Dorn

Montag, 11. April 2016–19:30 Uhr

### Innovative und interdisziplinäre Schlaganfallbehandlung am Klinikum Augsburg

Professor Dr. Ansgar Berlis, Oberarzt Dr. Felix Joachimski

Montag, 18. April 2016 – 19:30 Uhr

### **Alzheimer - Was gibt es Neues?**

Oberarzt Christian Steber

Montag, 25. April 2016 – 19:30 Uhr

### **Diagnostik und Therapie der Stuhlinkontinenz – kein unabwendbares Schicksal**

Funktionsoberarzt Dr. Christian Golling

Montag, 02. Mai 2016 – 19:30 Uhr

### **Kurs gegen Hundebiss - vom richtigen Umgang zwischen Kindern und Hunden**

Leitender Oberarzt Dr. Harald Lochbihler

Privatdozent Dr. Dr. med. dent. Uwe Klammert

Sabine Müller, Therapiezentrum Ziegelhof

Montag, 09. Mai 2016 – 19:30 Uhr

### **Was tun, wenn's tröpfelt und schwächelt? Möglichkeiten der Behandlung der Beckenbodenschwäche und Inkontinenz der Frau**

Leitender Oberarzt Dr. Friedrich Pauli

Fachärztin Dr. Marion Schäfer

Montag, 06. Juni 2016 – 19:30 Uhr

### **Minimalinvasive Behandlung urologischer Erkrankungen**

Funktionsoberarzt Dr. Alexander Passon

Montag, 13. Juni 2016 – 19:30 Uhr

### **Lungenkrebs bei Rauchern? Wann wird operiert?**

Leitender Oberarzt Dr. Stephan Raab

Montag, 20. Juni 2016 – 19:30 Uhr

### **Chronische Schmerzen im Kindes- und Jugendalter**

Fachärztin Rosemarie Ahnert

Montag, 27. Juni 2016 – 19:30 Uhr

### **Chronische Darmentzündung – Neue Möglichkeiten der Therapie**

Oberarzt Dr. Reinhard Scheubel

Montag, 04. Juli 2016 – 19:30 Uhr

### **Moderne Behandlung der Herzmuskelschwäche**

Professor Dr. Wolfgang von Scheidt

KLINIKUM AUGSBURG



**TUMOR CENTRUM**  
INTERDISZIPLINÄRES  
CANCER CENTER AUGSBURG

## **GEBALLTE KOMPETENZ GEGEN KREBS**

ICCA „OPEN HOUSE“

INFORMATIONSTAG FÜR INTERESSIERTE, PATIENTEN UND ANGEHÖRIGE

**22. April 2016**  
**13 bis 18 Uhr**

Erlebbar Medizin: Begehbare Lungenmodell und mehr  
Themenvortrag  
Infostände mit fachkompetenten Ansprechpartnern, Ärzten

Ausführliches Programm unter [www.icca.de](http://www.icca.de) oder  
unter Tel. 400 3434

# WIR DANKEN



... **Martin Engelmayr** für seine Spende über 1.730 Euro zu Gunsten der »mukis«, Förderverein der Klinik für Kinder und Jugendliche, schwäbisches Mutter-Kind-Zentrum Augsburg e. V. Anlässlich seines 50. Geburtstags spendeten er und seine Gäste für den guten Zweck.



... **Martin Ebermann, Geschäftsführer Investment Services**, für seine Spende über 1.000 Euro. Statt Weihnachtspresents für seine Kunden, beschenkte er im Namen seiner Firma und Kunden die »mukis«, Förderverein der Klinik für Kinder und Jugendliche, schwäbisches Mutter-Kind-Zentrum Augsburg e. V.



... **der Schottdorf Laborgemeinschaft** für die Spende von 15.000 Euro zu Gunsten der Elterninitiative krebskranker Kinder Augsburg – Lichtblicke e. V.



... **Rudi Tausend**, der wie jedes Jahr mit dem Fanclub »Red White« am Heiligen Abend voll bepackt mit allem, was Kinderherzen höher schlagen lässt, ins Schwäbische Kinderkrebszentrum zur Bescherung der kleinen Patienten kam.



... **Birgit und Hardy Zielauf**, den Initiatoren des Benefiz-Weihnachtsmarktes in Alt Kissing, die die bisher höchste Spendensumme von 8.000 Euro zu Gunsten krebskranker Kinder und deren Familien an Professor Dr. Michael Frühwald, Chefarzt der I. Klinik für Kinder und Jugendliche, übergaben.



... **Heidi Rüger und Martha Feysinger** für ihre Spende über 600 Euro an »mukis«, Förderverein der Klinik für Kinder und Jugendliche, schwäbisches Mutter-Kind-Zentrum Augsburg e. V. Das Geld stammt aus dem Erlös des Weihnachtsbasars am Klinikum Augsburg.





... der »Neukirchner Jugend« vertreten durch Ramona Wunderle, Verena Bissinger und Barina Bieberthaler (v.l. n. r.) für ihre Spende in Höhe von 718,60 Euro an den Förderkreis des Tumorzentrums e. V. Prof. Dr. Hans Arnholdt nahm die Spende dankend entgegen. Seit 30 Jahren organisiert die Jugend einen Adventsbasar. Der Erlös wird jedes Jahr an eine gemeinnützige Organisation gespendet.



... den Schülerinnen und Schülern der Förderberufsschule Ursberg, die aus dem Erlös des Ursberger Adventszaubers 500 Euro an die »mukis«, Förderverein der Klinik für Kinder und Jugendliche, schwäbisches Mutter-Kind-Zentrum Augsburg e. V., spendeten. Max Strehle, Vorsitzender des Fördervereins und ehemaliger Landtagsabgeordneter, nahm die Spende dankend entgegen. Das Bild zeigt Schülervertreter aus den Holz, Metall und Hauswirtschaftsklassen, Max Strehle, Fachoberlehrer Markus Höbel (2. von links) und Studiendirektor Manfred Seitz (ganz rechts).



... der Marktgemeinde Diedorf, die die Hälfte der Einnahmen des Konzerts mit Vox Orange, die zum Abschluss der Diedorfer Kulturtag musizierten, an die »mukis« spendeten. Der Förderverein der Klinik für Kinder und Jugendliche, schwäbisches Mutter-Kind-Zentrum Augsburg e.V. erhält die Summe von 750 Euro, die zur Unterstützung für die Errichtung eines Schmerzzentrums dient.

NEUROLOGIE  
ORTHOPÄDIE  
GERIATRIE  
HNO-PHONIATRIE

**PASSAUER WOLF**  
Bad Gögging



*Neue Energie erleben durch die sorgfältig gestaltete Verbindung von Wohlfühlklima und medizinischer Spitzenleistung*

Den Alltag nach einem Schlaganfall wieder selbständig planen und meistern. Dabei hilft Ihnen ein Team aus Ärzten, Therapeuten und Pflegekräften direkt im Anschluss an den Krankenhausaufenthalt in der Neurologie. Auch bei Behandlungen nach Gelenkersatz sowie u. a. bei Bandscheibenleiden sind wir in der Orthopädie sorgsam für Sie da und helfen Ihnen, den Weg zu mehr Mobilität und Lebenskraft zu finden. Menschen im höheren Lebensalter haben spezielle Bedürfnisse, auf die wir in der Geriatrie eingehen.



AHB • REHABILITATION

**PASSAUER WOLF**  
**Reha-Zentrum Bad Gögging**

Telefon (09445) 201 0  
reha-zentrum-bad-goegging@passauerwolf.de



Die PASSAUER WOLF Hotelklinik Bad Gögging ist mit vier Kliniksternen für hervorragende Servicequalität ausgezeichnet.



AHB • REHABILITATION  
GESUNDHEITSARRANGEMENTS

**PASSAUER WOLF**  
**Hotelklinik Bad Gögging**

Telefon (09445) 201 0  
hotelklinik-bad-goegging@passauerwolf.de

[www.passauerwolf.de](http://www.passauerwolf.de)



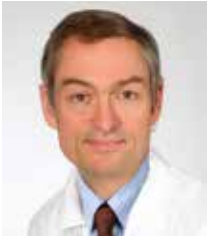
# ÄRZTLICHER VORSTAND & CHEFÄRZTE AM KLINIKUM



**PROF. DR. DR. H. C. MICHAEL BEYER**

Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie

Ärztlicher Vorstand



**PD DR. MARKUS WEHLER**

IV. Medizinische Klinik

Allgemeine Innere Medizin, Akutgeriatrie, Diabetologie;  
Zentrale Notaufnahme

Stellvertretender Ärztlicher Vorstand



**PROF. DR. ANSGAR BERLIS**

Klinik für Diagnostische und  
Interventionelle Radiologie und  
Neuroradiologie



**PROF. DR. MATTHIAS ANTHUBER**

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und  
Transplantationschirurgie



**PROF. DR. THOMAS KRÖNCKE**

Klinik für Diagnostische und  
Interventionelle Radiologie und  
Neuroradiologie



**PROF. DR. HELMUTH FORST**

Klinik für Anästhesiologie und  
Operative Intensivmedizin



**PROF. DR. ARTHUR WISCHNIK**

Frauenklinik



**PROF. DR. WOLFGANG KÄMMERER**

Apotheke



**DR. RUDOLF JAKOB**

Kommisarische Leitung Klinik  
für Gefäßchirurgie



**PROF. DR. ARTHUR MUELLER**

Klinik für Augenheilkunde



**PROF. DR. JOHANNES ZENK**

Klinik für Hals-, Nasen-, Ohren-  
Heilkunde



**PROF. DR. JULIA WELZEL**

Klinik für Dermatologie und  
Allergologie



**PROF. DR. DR. MICHAEL FRÜHWALD**

I. Klinik für Kinder und Jugendliche  
Tumore, Erkr. d. Blutes, d. Hormonsystems einschl.  
Diabetes mellitus, d. Nervensystems, d. Magen-Darm-  
Traktes, d. Nieren und Mukoviszidose



**PROF. DR. GERNOT BUHEITEL**

II. Klinik für Kinder und Jugendliche  
Allgemeine Pädiatrie, Kinderkardiologie, Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin, Entwicklungsneurologie, Pulmologie, Allergologie



**PROF. DR. MARKUS NAUMANN**

Neurologische Klinik mit klinischer Neurophysiologie



**DR. TOBIAS SCHUSTER**

Klinik für Kinderchirurgie  
Allg. Kinderchirurgie, Kinderurologie, Minimalinvasive Chirurgie, Neugeborenenchirurgie, plastische Kinderchirurgie, Schädel- und Brustwandverformungen



**PROF. DR. JOACHIM SCIUK**

Klinik für Nuklearmedizin



**PD DR. REINHARD HOFFMANN**

Institut für Laboratoriumsmedizin und Mikrobiologie



**PROF. DR. HANS ARNHOLDT**

Institut für Pathologie



**PROF. DR. WOLFGANG VON SCHEIDT**

I. Medizinische Klinik  
Kardiologie, Pneumologie, Internistische Intensivmedizin, Endokrinologie



**PD DR. GEORG STÜBEN**

Klinik für Strahlenheilkunde



**PROF. DR. MARTIN TREPTEL**

II. Medizinische Klinik  
Hämatologie / Internistische Onkologie, Nephrologie und Hypertensiologie, Angiologie, Internistische Intensivmedizin, Toxikologie



**DR. STEFANIE GRÜTZNER**

Institut für Transfusionsmedizin und Hämostaseologie



**PROF. DR. HELMUT MESSMANN**

III. Medizinische Klinik  
Infektologie (inkl. Reisemedizin), Gastroenterologie, Hepatologie, Ernährungsmedizin, Rheumatologie, Internistische Intensivmedizin



**PROF. DR. CLAUDIA TRAIIDL-HOFFMANN**

Ambulanz für Umweltmedizin



**DR. DR. BERND FLEINER**

Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie



**PROF. DR. DR. H. C. EDGAR MAYR**

Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie



**PROF. DR. DR. H. C. VOLKMAR HEIDECKE**

Klinik für Neurochirurgie



**PROF. DR. DOROTHEA WECKERMANN**

Klinik für Urologie





# SIE BRAUCHEN UNS, WIR BRAUCHEN SIE

Tragen auch Sie dazu bei, dass das Klinikum Augsburg als einziges Krankenhaus der höchsten Versorgungsstufe in Schwaben, die hohe Leistungsfähigkeit und den hervorragenden medizinischen Standard weiterhin gewährleisten kann. Unterstützen Sie die Fördervereine, die für die Patienten und das Klinikum da sind. Auf dieser Seite führen wir eine Auswahl an Möglichkeiten auf.



**Stiftung Bunter Kreis**, Stiftung zur Unterstützung von Familien mit chronisch-, krebs und schwerstkranken Kindern;  
Geschäftsführung: Horst Erhardt,  
Stenglinstraße 2, 86152 Augsburg  
[www.bunter-kreis.de](http://www.bunter-kreis.de)  
IBAN: DE 64720501010000046466  
BIC: BYLADEM1AUG



**mukis**, Förderverein der Klinik für Kinder und Jugendliche Augsburg e.V.  
Vorsitz: Max Strehle,  
Stenglinstr. 2, 86156 Augsburg  
[www.mukis-augsburg.de](http://www.mukis-augsburg.de)  
IBAN: DE43 7205 0000 0000 0316 17  
BIC: AUGSDE77XXX



**Stiftergemeinschaft zur Förderung des Klinikums Augsburg**  
Vorsitz: Max Strehle,  
Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg  
IBAN: DE38 7205 0101 0200 6271 23  
BIC: BYLADEM1AUG

## Förderkreis des Tumorzentrums Augsburg e.V.

Vorstand: Professor Dr. Hans Arnholdt und PD Dr. Georg Stüben,  
Stenglinstr. 2, 86156 Augsburg  
[tumorzentrum@klinikum-augsburg.de](mailto:tumorzentrum@klinikum-augsburg.de)  
IBAN: DE88 7205 0000 0810 5283 72  
BIC: AUGSDE77XXX



Elterninitiative krebskranker Kinder Augsburg – LICHTBLICKE e.V.

## Elterninitiative krebskranker Kinder Augsburg – Lichtblicke e.V.

Vorsitz: Gerd Koller,  
Geschäftsführung: Thomas Kleist,  
Neusässer Str. 43a, 86156 Augsburg  
[www.krebskranke-kinder-augsburg.de](http://www.krebskranke-kinder-augsburg.de)  
IBAN: DE20 7205 0000 0000 0373 66  
BIC: AUGSDE77XXX



## Fördergemeinschaft Herzzentrum Augsburg-Schwaben e.V.

Vorsitz: Max Strehle,  
Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg,  
[www.herzzentrum-augsburg.de](http://www.herzzentrum-augsburg.de)  
IBAN: DE10 7205 0101 0000 0034 00  
BIC: BYLADEM1AUG



## Gesellschaft zur Förderung des Zentralklinikums Augsburg e.V.

Vorsitz: Max Strehle  
Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg  
IBAN: DE67 7205 0101 0380 0028 81  
BIC: BYLADEM1AUG



## »Glühwürmchen« e.V.

Verein zur Unterstützung von krebs-, schwerst- und chronisch kranken Kindern und deren Familien  
Vorsitz: Rosmarie Schweyer,  
Brachstädter Str. 12, 86660 Tapfheim  
[www.gluehwuermchen-ev.de](http://www.gluehwuermchen-ev.de)  
[info@gluehwuermchen-ev.de](mailto:info@gluehwuermchen-ev.de)  
IBAN: DE18 7225 0160 0190 0456 82  
BIC: BYLADEM1DON



## Menschen brauchen Menschen – Förderverein für Palliativpatienten am Klinikum Augsburg e.V.

Vorsitz: Hans Jenuwein  
Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg  
IBAN: DE19 7205 0000 0000 0546 50  
BIC: AUGSDE77XXX



## Kinderkrebshilfe Königswinkel

Vorsitz: Dr. Rainer Karg  
Sonnenstr. 9, 87642 Halblech  
[www.kinderkrebshilfe-koenigswinkel.de](http://www.kinderkrebshilfe-koenigswinkel.de)  
Raiffeisenbank Südliches Ostallgäu  
IBAN: DE12 7336 9933 0000 3208 20  
BIC: GENODEF1RHP



## Förderkreis für krebskranke Kinder im Allgäu e.V.

Vorsitz: Stephan Bartzack,  
Ellharter Straße 21, 87435 Kempten  
IBAN: DE38 7339 0000 0000 0240 23  
BIC: GENODEF1KEV



Dank Reha Kraft und neue Energie gewinnen.  
Wieder aktiv sein.

Argentalklinik, Isny-Neutrauchburg  
Parksanatorium Aulendorf

Klinik Alpenblick, Isny-Neutrauchburg  
Klinik Schwabenland, Isny-Neutrauchburg

Telefon: +49 (0) 7562 71-1135

[www.wz-kliniken.de](http://www.wz-kliniken.de)

Ein Stück Leben.



# 18:00

## EINSCHALTEN!



[www.augsburg.tv](http://www.augsburg.tv)

Das neue

**a.tv**

Da sehen wir uns.